

STATISTISCHE BERICHTE



10. MRZ. 2009



ZG 43

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/26/113

Erschienen am 25. Januar 1960



Der Fremdenverkehr in den Beherbergungsstätten

Sommerhalbjahr 1959

(April bis September)

Vorbemerkung	3
Einführung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und Ländern	9
2. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Monaten April bis September 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen	10
3. Meldungen und Übernachtungen von Auslandsgästen in den Monaten April bis September 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen	11
4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Sommerhalbjahr 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen	12
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im Sommerhalbjahr 1959 nach Betriebsarten	13
6. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Sommerhalbjahr 1959 nach Betriebsarten - Anteile der Betriebsarten -	14
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Monaten April bis September 1959 nach Betriebsarten	15
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1959 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	16
9. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im Sommerhalbjahr 1959 nach wichtigen Herkunftsländern	17
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
10. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten	18
11. Entwicklung der Fremdenübernachtungen in 300 ausgewählten Berichtsorten in den Sommerhalbjahren 1957, 1956, 1957, 1958 und 1959	24
12. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen in den Fremdenverkehrsgemeinden im Sommerhalbjahr 1959 nach Ländern (ohne Saarland)	25
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
13. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes im Sommerhalbjahr 1959 und 1958	26
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
14. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im Sommerhalbjahr 1959	27
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
15. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Sommerhalbjahr 1959 und 1958 nach Währungsländern	28
16. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Sommerhalbjahr 1959 und 1958 nach Währungsräumen	29

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nr. H IV 1.

V o r b e m e r k u n g

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Verordnung vom 20. Januar 1958 (Bundesanzeiger Nr. 18 vom 28. Januar 1958) erstellt. Die Angaben Berlins (West) werden in den Übersichten 1, 5, 6, 9 und 12 ausgewiesen.

Befragt werden Inhaber oder Leiter der gewerblichen Beherbergungsstätten - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen, Hospize, Erholungs- und Ferienheime, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten sowie Privatquartiere (gegen Entgelt) - in ausgewählten Fremdenverkehrsgemeinden. Die Erhebung wird in den Gemeinden durchgeführt, in denen die Zahl der Fremdenübernachtungen während eines Jahres mindestens 25 % der Einwohnerzahl beträgt oder die nach Feststellung der zuständigen obersten Landesbehörden von besonderer Bedeutung für den Fremdenverkehr sind.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/108 vom 14. September 1959).

Außerdem werden die Ergebnisse für Jugendherbergen und Kinderheime mitgeteilt.

E i n f ü h r u n g

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Bundesgebiet ohne Berlin: Im Sommerhalbjahr 1959 (April bis September) sind in den Beherbergungsstätten der 2 453 Berichtsgemeinden 86,7 Mill. Fremdenübernachtungen oder 8,6 vH mehr als im SH 1958 ermittelt worden. 79,2 Mill. oder 91,4 vH aller Übernachtungen entfielen auf Inlandsgäste und 7,5 Mill. auf Auslandsgäste. Der entsprechende Vorjahresstand wurde um 9,1 vH bzw. 3,1 vH überschritten.

Die Steigerungen in den Sommerhalbjahren ab 1955 betragen bei den Fremdenübernachtungen

	Insgesamt		der Inlandsgäste		der Auslandsgäste	
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
SH 1959 gegenüber SH 1958	6 650,2	8,6	6 626,7	9,1	223,5	3,1
SH 1958 gegenüber SH 1957	4 042,4	5,4	3 732,9	5,5	269,5	3,9
SH 1957 gegenüber SH 1956	6 491,4	9,8	5 897,5	9,9	593,9	9,4
SH 1956 gegenüber SH 1955	6 664,6	11,6	6 182,8	12,0	481,8	8,4
SH 1955 gegenüber SH 1954	7 276,7	14,5	6 389,8	14,1	886,9	18,2

Der Anstieg des Fremdenverkehrs im Sommerhalbjahr 1959 wurde in verstärktem Maße von den Inländern bestimmt. Mit einer Zunahme von 6,6 Mill. Übernachtungen ist die bisher höchste absolute Steigerung seit 1952 festzustellen. Diese Entwicklung wurde begünstigt durch ein außergewöhnlich schönes Wetter. Die Ausdehnung des Ausländerfremdenverkehrs hat sich dagegen mit einer Zunahme von nur 223 500 Übernachtungen im SH 1959 gegenüber 1958 weiter abgeschwächt.

Am gesamten Übernachtungsaufkommen waren beteiligt:

	SH 1959		SH 1958		SH 1957	
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
Hotels und Gasthöfe	34 005,4	39,2	.	.	.	.
Fremdenheime, Pensionen und Hospize	19 150,2	22,1	.	.	.	.
Erholungs- und Ferienheime	5 275,4	6,1	.	.	.	.
Heilstätten, Sanatorien u. Kuranstalten	8 572,9	9,9	.	.	.	.
Beherbergungsbetriebe zusammen	67 003,9	77,3	61 625,3	77,3	58 168,4	77,2
Privatquartiere	19 659,8	22,7	18 133,1	22,7	17 211,4	22,8
Insgesamt	86 663,6	100	79 758,4	100	75 379,8	100

Der Zuwachs an Fremdenübernachtungen im SH 1959 ist den Beherbergungsbetrieben und den Privatquartieren relativ im gleichen Maße zugute gekommen, und zwar nahmen die Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben um 8,6 vH und in den Privatquartieren um 8,5 vH zu. Die vH-Anteile dieser beiden Gruppen am gesamten Übernachtungsaufkommen sind daher im Vergleich zum SH 1958 unverändert geblieben.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer¹⁾ der Inlandsgäste hat sich von 5,1 Tagen im SH 1958 auf 5,3 Tage im Berichtszeitraum erhöht, während die der Auslandsgäste mit 2,0 Tagen unverändert geblieben ist. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in den einzelnen Gruppen der Beherbergungsstätten zeigt sehr unterschiedliche Werte; sie betragen in den

	SH 1959	SH 1958	SH 1957
Hotels und Gasthöfen	2,4 Tage	.	.
Fremdenheimen, Pensionen und Hospizen	8,3 Tage	.	.
Erholungs- und Ferienheimen	15,6 Tage	.	.
Heilstätten, Sanatorien u. Kuranstalten	30,7 Tage	.	.
Beherbergungsbetrieben zusammen:	4,0 Tage	3,8 Tage	3,7 Tage
Privatquartieren	10,4 Tage	10,0 Tage	9,5 Tage
Insgesamt	4,6 Tage	4,4 Tage	4,3 Tage

Die durchschnittliche Ausnutzung der am 1. April 1959 insgesamt verfügbaren Bettenkapazität hat sich im SH 1959 mit 51,2 vH im Vergleich zum SH 1958 (48,9 vH) wesentlich verbessert. Die Erhöhung war in den Beherbergungsbetrieben etwas kräftiger als in den Privatquartieren. In den einzelnen Gruppen der Beherbergungsstätten war die Belegung sehr unterschiedlich. Der durchschnittliche Ausnutzungsgrad lag bei den Hotels und Gasthöfen sowie Privatquartieren unter, bei den übrigen Gruppen jedoch wesentlich über dem Gesamtdurchschnitt. In den Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten waren die Betten im Berichtszeitraum zu 97,2 vH belegt. Im einzelnen betragen die ermittelten Werte in den

	SH 1959	SH 1958	SH 1957
Hotels und Gasthöfen	47,2 vH	.	.
Fremdenheimen, Pensionen und Hospizen	59,6 vH	.	.
Erholungs- und Ferienheimen	75,3 vH	.	.
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	97,2 vH	.	.
Beherbergungsbetrieben zusammen:	55,8 vH	53,1 vH	52,8 vH
Privatquartieren	40,0 vH	38,7 vH	40,3 vH
Insgesamt	51,2 vH	48,9 vH	49,3 vH

Im SH 1959 sind in den Berichtsgemeinden außerdem 5,9 Mill. Übernachtungen in Jugendherbergen und rd. 7,0 Mill. Übernachtungen in Kinderheimen gezählt worden, das waren 2,5 vH weniger bzw. 0,8 vH mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Im Durchschnitt haben sich die Gäste in den Jugendherbergen 2,1 Tage und in den Kinderheimen 29,0 Tage aufgehalten.

Auf den 562 anerkannten Campingplätzen in den Berichtsgemeinden des Bundesgebietes (ohne Saarland und Berlin) wurden im Berichtszeitraum 5,5 Mill. Übernachtungen, davon 4,2 Mill. oder 76,6 vH von Inlandsgästen und 1,3 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt. Auf 100 Übernachtungen von Inlandsgästen in Beherbergungsstätten kamen 5,4 Übernachtungen auf Campingplätzen. Der Inländerfremdenverkehr auf Campingplätzen ist also im Verhältnis zum Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten - absolut gesehen - von nicht allzu großer Bedeutung. Anders ist es beim Ausländerfremdenverkehr. Hier kamen auf 100 Ausländerübernachtungen in Beherbergungsstätten 17,4 auf Campingplätzen. Die starke Beteiligung der Auslandsgäste dürfte darauf zurückzuführen sein,

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

daß das Campingwesen im Ausland weiter fortgeschritten ist als bei uns. Die Inländer bevorzugten Schleswig-Holstein (36,2 vH aller Inländerübernachtungen), Bayern (17,0 vH), Baden-Württemberg (14,3 vH) und Niedersachsen (12,2 vH), die Auslandsgäste Baden-Württemberg (22,1 vH aller Ausländerübernachtungen) und Rheinland-Pfalz (20,5 vH). Die Anteile von Bayern, Hessen und Nordrhein-Westfalen lagen zwischen 12,7 vH und 10,7 vH. Im Durchschnitt haben sich - jeweils auf einem Campingplatz - die Inländer 2,7 Tage, die Ausländer 1,5 Tage aufgehalten, was auf eine schnelle Ortsveränderung schließen läßt.

Bundesländer: An der Spitze der Länder lag Bayern mit 25,2 Mill. Übernachtungen oder 29,1 vH (SH 1958: 29,2 vH) vor Baden-Württemberg mit 16,3 Mill. oder - wie auch im Vorjahr - 18,9 vH. Es folgen Niedersachsen mit 12,3 vH (12,2 vH), Nordrhein-Westfalen mit 11,5 vH (11,9 vH), Hessen mit 10,4 vH (10,3 vH), Schleswig-Holstein mit 9,5 vH (8,9 vH), Rheinland-Pfalz mit 6,1 vH (6,2 vH) und das Saarland - wie auch im Vorjahr - mit 0,2 vH. Zur starken Ausweitung des Fremdenverkehrs im SH 1959 gegenüber dem SH 1958 haben vor allem die Länder Schleswig-Holstein (+ 15,5 vH), Niedersachsen (+ 9,6 vH) und Hessen (+ 9,4 vH) beigetragen. Baden-Württemberg und Bayern lagen mit einer relativen Zuwachsrate von 8,4 vH bzw. 8,0 vH knapp, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen mit 6,7 vH bzw. 5,7 vH weit unter dem Bundesdurchschnitt (+ 8,6 vH). Das Saarland hatte mit 21,4 vH zwar den stärksten relativen Anstieg gegenüber dem SH 1958 zu verzeichnen, was hauptsächlich auf den mit der wirtschaftlichen Eingliederung verbundenen deutschen Geschäftsreiseverkehr ab Juli 1958 zurückzuführen sein dürfte, der absolute Anstieg (37 100 Übernachtungen) fällt jedoch im Vergleich mit dem absoluten Zuwachs der anderen Länder (z.B. Bayern 1,9 Mill.) kaum ins Gewicht. Bemerkenswert ist, daß sich die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste - mit Ausnahme des Saarlandes - in allen Ländern vom SH 1958 zum SH 1959 erhöht hat, so in Schleswig-Holstein von 7,1 auf 7,3 Tage, in Bayern von 5,1 auf 5,3, in Niedersachsen von 4,8 auf 5,2, in Baden-Württemberg von 4,3 auf 4,5 und in Hessen von 4,2 auf 4,3 Tage.

Die Auslandsgäste bevorzugten hauptsächlich Bayern (23,0 vH), Baden-Württemberg (22,2 vH), Nordrhein-Westfalen (14,0 vH) und Hessen (12,1 vH). Überdurchschnittlich entwickelte sich gegenüber dem Vorjahr der Ausländerfremdenverkehr in Baden-Württemberg (+ 9,0 vH), Bayern (+ 7,0 vH) und Rheinland-Pfalz (+ 3,9 vH). Hessen (+ 2,7 vH), Schleswig-Holstein (+ 2,4 vH) und Niedersachsen (+ 2,3 vH) lagen knapp unter dem Bundesdurchschnitt (+ 3,1 vH). Durchschnittlich am längsten aufgehalten haben sich die Auslandsgäste in Bayern (2,5 Tage) und Schleswig-Holstein (2,3 Tage).

Auf die Stadtstaaten Hamburg und Bremen entfielen im SH 1959 1,4 Mill. oder 1,6 vH (SH 1958: 1,8 vH) bzw. 379 700 oder - wie auch im Vorjahr - 0,4 vH aller Übernachtungen im Bundesgebiet. Gegenüber dem SH 1958 nahmen die Übernachtungen um 1,6 vH ab bzw. 4,7 vH zu. An den Ausländerübernachtungen insgesamt waren Hamburg mit 7,8 vH (SH 1958: 8,4 vH) und Bremen mit 1,0 vH (SH 1958: 1,2 vH) beteiligt. Gegenüber dem SH 1958 betrug die Abnahme der Ausländerübernachtungen in Hamburg 4,7 vH und in Bremen 7,7 vH.

Gemeindegruppen: Den größten Anteil an den Gesamtübernachtungen hatten die Bade- und heilklimatischen Kurorte mit 27,5 Mill. oder 31,8 vH (SH 1958: 31,4 vH). Es folgen die "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" mit 21,4 Mill. oder 24,6 vH (24,8 vH), die Luftkurorte mit 17,4 Mill. oder 20,1 vH (20,2 vH), die Großstädte mit 20,8 Mill. oder 23,5 vH (13,2 vH) und die Seebäder mit 9,5 Mill. oder 11,0 vH (10,4 vH). In allen Gemeindegruppen sind Steigerungen des Fremdenverkehrs, wenn auch von recht unterschiedlichem Ausmaß, festzustellen. Bemerkenswert ist die Zunahme des Besuches der Seebäder gegenüber dem SH 1958 mit 1,3 Mill. Übernachtungen oder 15,2 vH, was auch in den starken Zuwachsraten von Schleswig-Holstein und Niedersachsen zum Ausdruck kommt. Beachtlich war auch die Steigerung in

den Bade- und heilklimatischen Kurorten (+ 10,0 vH) - sie hatten mit 2,5 Mill. Übernachtungen den stärksten absoluten Zuwachs - und in den "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" (+ 7,6 vH), während die Entwicklung in den Großstädten (+ 2,8 vH) unterdurchschnittlich verlaufen ist. Bemerkenswerte Erhöhungen der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste gegenüber dem SH 1958 waren in den Gemeindegruppen festzustellen, deren Orte in erster Linie von Urlaubs- und Erholungsreisenden aufgesucht werden, und zwar hielten sich die Gäste in den Seebädern 11,2 Tage (SH 1958: 10,9 Tage) auf, in den Bade- und heilklimatischen Kurorten 11,0 Tage (10,4 Tage) sowie in den Luftkurorten 7,3 Tage (6,9 Tage).

Der Ausländerfremdenverkehr beschränkte sich im SH 1959 - wie in den Vorjahren - in der Hauptsache auf die Großstädte mit 3,3 Mill. oder 44,1 vH aller Ausländerübernachtungen und die "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" mit 2,1 Mill. oder 28,0 vH. Auf die Bade- und heilklimatischen Kurorte entfielen 14,1 vH aller Ausländerübernachtungen, auf die Luftkurorte 11,1 vH und die Seebäder 2,7 vH. Relativ am günstigsten war die Entwicklung gegenüber dem SH 1958 in den Luftkurorten (+ 12,4 vH). In den "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" und Seebädern ist der Ausländerfremdenverkehr um 6,8 vH bzw. 6,0 vH gewachsen, während er in den Bade- und heilklimatischen Kurorten und Großstädten nur um 0,3 vH zu- bzw. 0,5 vH abgenommen hat. Die Auslandsgäste haben sich im Durchschnitt am längsten aufgehalten in den Seebädern (5,3 Tage), Bade- und heilklimatischen Kurorten (3,4 Tage) und Luftkurorten (3,0 Tage).

Entwicklung nach Monaten: Die monatliche Entwicklung der Fremdenübernachtungen des SH 1959 in den Gemeindegruppen weist - gemessen am Monatsdurchschnitt - sehr große Unterschiede auf. Die Saisonspitze des Gesamtfremdenverkehrs lag - wie auch in den Vorjahren - im August. Bemerkenswert ist jedoch, daß sie nicht die Höhe des August 1958 erreichte, was darauf zurückzuführen ist, daß der Urlaubs- und Erholungsreiseverkehr in 1959 in weitaus stärkerem Maße dem Monat Juli zugute gekommen ist; der Abstand vom Juli zum August 1959 betrug nur 2 Punkte, vom Juli zum August 1958 noch 14,4 Punkte. Eine ähnliche Entwicklung ist in den Bade- und heilklimatischen Kurorten und in den Luftkurorten festzustellen.

Im einzelnen betragen die ermittelten Werte (MD SH 1959 bzw. SH 1958 = 100):

Gemeindegruppe	Jahr	April	Mal	Juni	Juli	August	September
Großstädte	1959	86,7	96,4	96,0	105,8	111,6	105,6
	1958	84,6	91,5	95,8	108,0	107,7	106,5
Bade- und heilklim. Kurorte	1959	59,4	85,5	103,6	121,6	127,3	102,7
	1958	57,5	82,8	106,6	120,0	132,5	100,7
Luftkurorte	1959	25,1	53,8	99,0	159,8	169,1	92,8
	1958	26,9	50,9	104,8	145,4	174,1	95,4
Seebäder	1959	7,3	21,4	89,7	221,7	207,7	59,8
	1958	8,5	21,3	94,5	209,2	208,7	58,9
Sonstige	1959	46,6	69,2	94,2	149,1	148,4	92,3
	1958	47,2	67,6	96,8	136,8	156,9	94,7
Insgesamt	1959	47,0	69,2	97,8	145,1	147,1	93,8
	1958	47,9	68,4	101,0	136,9	151,3	94,6

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil der Auslandsgäste an den Gesamtübernachtungen ist von 9,1 vH im SH 1958 auf 8,6 vH im Berichtszeitraum gesunken. Die Zunahme der Ausländerübernachtungen (+ 3,1 vH) war wesentlich geringer als die der Inländerübernachtungen (+ 9,1 vH). Den Zunahmen der Übernachtungen von Gästen aus Frankreich (+ 27,1 vH), Belgien und Luxemburg (+ 13,7 vH), Italien (+ 11,5 vH), Großbritannien (+ 6,2 vH), Österreich (+ 4,0 vH), den Niederlanden (+ 2,5 vH) und Dänemark (+ 2,3 vH) stehen im Berichtszeitraum Abnahmen der Übernachtungen von Gästen aus

Schweden (- 5,6 vH), den USA (- 3,7 vH) und der Schweiz (- 1,2 vH) gegenüber. Hinzu kommt, daß die Übernachtungen von Auslandsgästen aus den übrigen weniger wichtigen Herkunftsländern zusammen um 59 560 abgenommen haben.

Die Anteile der wichtigsten Herkunftsländer an den Ausländerübernachtungen insgesamt betragen in vH:

	SH 1959	SH 1958		SH 1959	SH 1958
Niederlande	15,5	15,6	Schweiz	6,5	5,8
USA	13,5	14,5	Schweden	6,4	6,8
Großbritannien	10,9	10,6	Italien	4,4	4,1
Frankreich	9,3	7,5	Österreich	4,1	4,1
Belgien u. Luxemburg	8,8	8,0	Übriges Ausland	13,8	15,1
Dänemark	6,7	6,8			

Die Gäste aus Belgien und Luxemburg, Frankreich, Großbritannien, Italien, Österreich und der Schweiz bevorzugten Baden-Württemberg und Bayern, die Reisenden aus Dänemark die Länder Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen, die Niederländer Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg, die Schweden Schleswig-Holstein und Hamburg und die Gäste aus den USA Hessen, Baden-Württemberg und Bayern.

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern häufig nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

Berlin (West): Im SH 1959 sind 705 000 Fremdenübernachtungen, darunter 225 200 oder 31,9 vH von Auslandsgästen, ermittelt worden. Der Zuwachs gegenüber dem SH 1958 betrug 8,5 vH bzw. 11,5 vH. Im Durchschnitt hielten sich die Gäste in Berlin (West) 3,0 Tage auf, die Auslandsgäste allein 3,3 Tage.

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Im SH 1959 sind an den Grenzen des Bundesgebietes einschl. Saarland 88,9 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen ermittelt worden, das waren 1,4 vH mehr als im SH 1958 (SH 1958 gegenüber 1957: + 40,7 vH). 50,6 Mill. entfielen auf Inländer (56,9 vH; SH 1958: 56,8 vH) und 38,2 Mill. auf Ausländer; der relative Anstieg gegenüber dem SH 1958 betrug 1,6 vH bzw. 0,9 vH.

Über die Straßengrenzübergänge reisten im Berichtszeitraum 90,7 vH (SH 1958: 90,6 vH) ein, über die Grenzbahnhöfe 7,4 vH (7,8 vH), Seehäfen 1,3 vH (1,0 vH) und Flughäfen - wie auch im SH 1958 - 0,6 vH ein. Die Zahl der Grenzübertritte beim Einreiseverkehr hat im Berichtszeitraum gegenüber dem SH 1958 zugenommen über die Seehäfen (+ 24,6 vH), Flughäfen (+ 6,3 vH) und Straßengrenzübergänge (+ 1,6 vH), abgenommen dagegen über die Grenzbahnhöfe (- 3,9 vH). Am stärksten war der Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze mit 27,6 Mill. Grenzübertritten, über die deutsch-österreichische Grenze mit 22,7 Mill. und über die deutsch-schweizerische Grenze mit 13,3 Mill. Grenzübertritten.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur

die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Im SH 1959 sind an den Grenzen des Bundesgebietes (ab 6.7.1959 einschl. Saarland) 28,8 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge ermittelt worden. Davon entfielen 17,0 Mill. auf deutsche und 11,8 Mill. auf ausländische Personenkraftfahrzeuge. Durch die wirtschaftliche Eingliederung des Saarlandes am 6.7.1959 und die damit vertundene Änderung des Erfassungsbereiches - die Erfassung erfolgte bis zum 5.7.1959 an der Zollgrenze Rheinland-Pfalz/Saarland, jetzt an der saarländisch-französischen und -luxemburgischen Grenze - ist ein Vergleich mit dem Ergebnis des SH 1958 nicht möglich.

Nach der Art der Personenkraftfahrzeuge entfielen im Berichtszeitraum 83,1 vH auf Personenkraftwagen, 15,7 vH auf Krafträder und 1,2 vH auf Omnibusse. Die Gesamtzahl der mit Omnibussen eingereisten Personen belief sich auf 7,7 Mill., darunter 5,6 Mill. im Gelegenheitsverkehr. Mit deutschen Omnibussen reisten im Gelegenheitsverkehr 3,4 Mill. Personen ein, davon hatten 1,2 Mill. oder 37,2 vH ihre Fahrt in Österreich angetreten, 639 900 oder 19,0 vH in der Schweiz, 469 900 oder 14,0 vH in den Niederlanden, 8,8 vH in Frankreich, 5,3 vH in Belgien und Luxemburg und 4,8 vH in Italien. Von den mit ausländischen Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten 2,2 Mill. Personen kamen 849 300 oder 37,8 vH aus den Niederlanden, 448 700 aus Belgien und Luxemburg, 324 900 aus Frankreich, 268 300 aus Österreich, 145 000 aus der Schweiz und 103 200 aus Dänemark.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Im SH 1959 betragen die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr DM 1 157,1 Mill., die Devisenausgaben DM 1 586,1 Mill.. Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres haben die Einnahmen um nur DM 5,4 Mill. oder 0,5 vH, die Ausgaben aber um DM 181,0 Mill. oder 12,9 vH zugenommen. Im SH 1958 war bei den Einnahmen eine Abnahme von 2,2 vH und bei den Ausgaben eine Zunahme um 51,1 vH festgestellt worden.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und Ländern

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Land	Be- richts- orte	Fremdenmeldungen 1)			Fremdenübernachtungen 2)						Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber SH 1958 4)	
		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste	im Durchschnitt		zu Sp. 4	zu Sp. 6		
							aller Fremden	der Auslands- gäste				
		Anzahl	1 000	vH	1 000	vH	Tage		vH			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Großstädte	49	5 682,4	1 845,4	10 828,3	12,5	3 291,9	44,1	30,4	1,9	1,8	+ 2,8	- 0,5
Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	168	2 495,4	318,2	27 533,7	31,8	1 079,3	14,1	3,9	11,0	3,4	+ 10,0	+ 0,3
darunter												
heilklimatische Kurorte	19	515,9	68,1	5 082,4	.	260,1	.	5,1	9,9	3,8	+ 7,3	+ 1,7
Kneippkurorte	24	372,7	51,7	3 145,3	.	157,4	.	5,0	8,4	3,0	+ 10,7	+ 10,0
Luftkurorte	337	2 395,3	279,3	17 412,9	20,1	827,8	11,1	4,8	7,3	3,0	+ 8,0	+ 12,4
Seebäder	63	849,8	38,2	9 517,1	11,0	200,8	2,7	2,1	11,2	5,3	+ 15,2	+ 6,0
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 836	7 298,5	1 249,4	21 371,5	24,6	2 085,6	28,0	9,8	2,9	1,7	+ 7,6	+ 6,8
insgesamt	2 453	18 721,7	3 730,6	86 663,5	100	7 485,5	100	8,6	4,5	2,0	+ 8,6	+ 3,1
davon												
Schleswig-Holstein	165	1 126,0	151,1	8 217,8	9,5	349,6	4,7	4,3	7,3	2,3	+ 15,5	+ 2,4
Hamburg	1	703,5	295,2	1 415,8	1,6	581,8	7,8	41,1	2,0	2,0	- 1,6	- 4,7
Niedersachsen	362	2 067,5	211,0	10 701,3	12,3	420,2	5,6	3,9	5,2	2,0	+ 9,6	+ 2,3
Bremen	2	203,9	46,0	379,7	0,4	77,6	1,0	20,4	1,9	1,7	+ 4,7	- 7,7
Nordrhein-Westfalen	390	2 742,2	578,7	9 999,4	11,5	1 047,5	14,0	10,5	3,6	1,8	+ 5,7	- 5,0
Hessen	238	2 073,2	478,9	9 014,9	10,4	902,3	12,1	10,0	4,3	1,9	+ 9,4	+ 2,7
Rheinland-Pfalz	188	1 404,2	374,2	5 260,0	6,1	686,6	9,2	13,1	3,7	1,8	+ 6,7	+ 3,9
Baden-Württemberg	395	3 612,2	875,0	16 286,8	18,9	1 664,7	22,2	10,2	4,5	1,9	+ 8,4	+ 9,0
Bayern	664	4 719,9	701,6	25 177,8	29,1	1 720,0	23,0	6,8	5,3	2,5	+ 8,0	+ 7,0
Saarland	48	69,0	18,9	210,2	0,2	33,2	0,4	15,8	2,0	1,8	+ 21,4	- 12,1
Berlin (West)	1	234,2	67,4	705,0	.	225,2	.	31,9	3,0	3,3	+ 8,5	+ 11,5

1) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Heimatland noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.

2. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Monaten April bis September 1959

nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen

Fremdenverkehrs- gemeindeguppe	Berichts- orte	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Sommer- halbjahr 1959
Fremdenmeldungen 1)								
Großstädte	49	784 625	878 724	907 660	1 032 388	1 101 475	977 558	5 682 430
Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	168	267 550	387 221	407 951	502 818	516 299	413 584	2 495 423
Luftkurorte	337	151 685	318 671	390 962	577 286	594 992	361 753	2 395 349
Seebäder	63	23 698	60 812	149 364	284 747	244 431	86 793	849 845
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 836	794 993	1 039 474	1 148 705	1 547 097	1 554 445	1 213 921	7 298 635
Insgesamt	2 453	2 022 551	2 684 902	3 004 642	3 944 336	4 011 642	3 053 609	18 721 682
Fremdenübernachtungen 2)								
Großstädte	49	1 563 802	1 703 424	1 731 437	1 909 055	2 014 441	1 906 119	10 828 278
Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	168	2 723 947	3 923 926	4 752 980	5 581 580	5 840 537	4 710 700	27 533 670
Luftkurorte	337	729 461	1 562 418	2 872 025	4 637 710	4 916 919	2 694 382	17 412 915
Seebäder	63	116 330	339 680	1 422 786	3 506 758	3 183 049	948 539	9 517 142
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 836	1 659 680	2 463 207	3 353 629	5 322 948	5 285 936	3 286 227	21 371 627
Insgesamt	2 453	6 793 220	9 992 655	14 132 857	20 958 051	21 240 882	13 545 967	86 663 632
Zunahme in vH gegenüber SH 1958 3)		+ 6,5	+ 9,8	+ 5,2	+ 15,2	+ 5,6	+ 7,6	+ 8,6

1) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungstätigkeiten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.

3. Meldungen und Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Monaten April bis September 1959

nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen

Fremdenverkehrs- gemeindegruppe	Berichts- orte	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Sommer- halbjahr 1959
Meldungen von Auslandsgästen 2)								
Großstädte	49	177 905	242 278	279 492	419 697	428 616	297 456	1 845 444
Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	168	20 717	35 330	48 177	85 530	82 979	45 497	318 230
Luftkurorte	337	12 485	28 608	41 503	78 936	80 513	37 253	279 298
Seebäder	63	1 130	2 168	6 009	16 401	9 495	3 035	38 238
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 836	66 905	119 747	177 845	353 183	352 254	179 440	1 249 374
Insgesamt	2 453	279 142	428 131	553 026	953 747	953 857	562 681	3 730 584
Übernachtungen von Auslandsgästen 3)								
Großstädte	49	357 555	455 247	501 322	703 296	721 193	553 310	3 291 923
Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	168	60 800	106 633	152 589	267 250	319 764	152 249	1 079 285
Luftkurorte	337	31 331	59 879	108 595	249 840	276 483	101 719	827 847
Seebäder	63	2 133	4 815	23 291	95 094	58 754	16 754	200 841
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 836	119 208	195 016	277 514	587 942	619 128	286 817	2 085 625
Insgesamt	2 453	571 027	821 590	1 063 311	1 923 422	1 995 322	1 110 849	7 485 521
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in vH gegenüber SH 1958 3)		- 3,4	+ 0,8	- 0,4	+ 2,6	+ 8,3	+ 3,9	+ 3,1

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Inwieweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Auslandsgäste.-

3) Einschluß der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Auslandsgäste.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.

4. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im Sommerhalbjahr 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen

Land	Großstädte			Bade- und heilklimatische Kurorte ²⁾			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden		
	Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen	
		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	257 827	48 246	4	419 075	9 699	65	695 800	18 491	41	6 408 630	182 418	53	436 481	90 757
Hamburg	1	1 415 784	581 823	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	537 316	104 411	29	3 194 994	60 568	40	1 664 811	35 639	22	3 108 512	18 423	267	2 145 633	201 175
Bremen	2	379 697	77 639	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	2 317 764	606 593	23	3 872 002	106 150	26	772 080	31 066	-	-	-	319	3 037 554	403 698
Hessen	5	1 632 877	539 983	21	4 299 050	114 485	24	664 398	22 683	-	-	-	188	2 358 581	225 117
Rheinland-Pfalz	2	153 806	47 191	17	2 021 296	100 675	16	606 335	53 312	-	-	-	153	2 478 587	487 415
Baden-Württemberg	5	1 581 443	497 713	46	6 530 929	397 332	111	5 078 286	338 852	-	-	-	233	3 096 128	430 846
Bayern	5	2 368 911	769 985	28	7 196 324	290 316	55	7 931 205	327 804	-	-	-	576	7 681 311	331 791
Saarland	1	72 853	18 339	-	-	-	-	-	-	-	-	-	47	137 352	14 826
Insgesamt	49	10 828 278	3 291 923	168	27 533 670	1 079 285	337	17 412 915	827 847	63	9 517 142	200 841	1 836	21 371 627	2 085 625

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsbetrieben (einschl. Privatquartiers - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden (einschl. der Übernachtungen der aus dem Vorrat noch anwesenden Fremden). - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

5. Fremdermeldungen und Fremderübernachtungen in den Ländern im Sommerhalbjahr 1959

nach Betriebsarten

Land	Hotels und Gasthöfe 1)				Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)				Erholungs- und Ferienheime				Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten				Privatquartiere			
	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer	Fremden-	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer	Fremden-	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer			
	meldungen	übernachtungen			meldungen	übernachtungen			meldungen	übernachtungen		meldungen	übernachtungen		meldungen	übernachtungen				
	3)	4)	3)	4)	3)	4)	3)	4)	3)	4)	3)	4)	3)	4)	3)	4)				
1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage			
Schleswig-Holstein	609,0	1 758,3	5,2	2,9	146,8	1 718,5	9,0	11,7	46,5	558,3	10,6	12,0	14,2	429,5	5,0	30,2	309,5	3 753,3	19,1	12,1
Hamburg	518,2	998,6	2,9	1,9	182,2	409,8	2,1	2,2	-	-	-	-	-	-	-	-	3,1	7,4	0,0	2,4
Niedersachsen	1 463,7	3 271,6	9,5	2,2	366,2	2 966,5	15,5	11,1	93,7	1 472,1	27,9	15,7	17,6	542,4	6,3	30,8	226,3	2 442,6	12,4	10,8
Bremen	186,4	316,7	0,9	1,7	17,5	63,0	0,3	3,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2 367,0	4 920,7	14,5	2,1	281,4	3 119,2	16,3	11,1	23,1	390,3	7,4	16,9	29,1	1 042,9	12,2	35,9	41,7	526,4	2,7	12,6
Hessen	1 740,9	4 267,4	12,5	2,5	153,8	1 768,1	9,2	11,5	38,3	692,2	13,1	18,1	46,9	1 447,3	16,9	30,9	93,4	839,9	4,3	9,0
Rheinland-Pfalz	1 153,3	2 944,9	8,7	2,6	97,5	689,3	3,6	7,1	17,4	284,0	5,4	16,3	32,5	836,5	9,8	25,7	103,5	505,3	2,6	4,9
Baden-Württemberg	2 821,7	7 055,3	20,7	2,5	294,8	2 254,4	11,8	7,6	59,7	938,3	17,8	15,7	63,5	2 348,7	27,4	37,0	372,6	3 690,1	18,8	9,9
Bayern	2 973,0	8 314,5	24,5	2,8	872,9	6 150,9	32,1	7,0	58,4	920,6	17,4	15,8	75,1	1 904,9	22,2	25,4	740,5	7 886,9	40,1	10,7
Saarland	64,8	151,4	0,5	2,3	1,7	10,5	0,1	9,4	1,2	19,7	0,4	16,1	0,7	20,7	0,2	30,3	1,2	7,9	0,0	6,7
insgesamt	13 897,9	34 006,4	100	2,4	2 314,1	19 150,2	100	8,3	338,4	5 275,4	100	15,6	279,5	8 572,9	100	30,7	1 891,8	19 659,8	100	10,4
Berlin (West)	185,1	537,9	.	2,9	49,1	167,1	.	3,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.- 3) In Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.

6. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Sommerhalbjahr 1959 nach Betriebsarten

- Anteile der Betriebsarten -

Land	Insgesamt Anzahl	davon				
		Hotels und Gasthöfe 1)	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferien- heime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
		in %				
Schleswig-Holstein	8 217 813	21,4	20,9	6,8	5,2	45,7
Hamburg	1 415 784	70,5	28,9	-	-	0,6
Niedersachsen	10 701 266	30,6	27,7	13,8	5,1	22,8
Bremen	379 697	83,4	16,6	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	9 999 400	49,2	31,2	3,9	10,4	5,3
Hessen	9 014 906	47,3	19,6	7,7	16,1	9,3
Rheinland-Pfalz	5 260 024	56,0	13,1	5,4	15,9	9,6
Baden-Württemberg	16 286 786	43,3	13,8	5,8	14,4	22,7
Bayern	25 177 751	33,0	24,4	3,7	7,6	31,3
Saarland	210 205	72,0	5,0	9,4	9,9	3,7
Insgesamt	86 663 632	39,2	22,1	6,1	9,9	22,7
Berlin (West)	705 011	76,3	23,7	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Monaten April bis September 1959

nach Betriebsarten

Betriebsart	Verfügbare Fremdenbetten am 1.4.1959	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Sommerhalbjahr 1959
Fremdenmeldungen 1)								
Hotels und Gasthöfe 2)	393 598	1 713 150	2 100 833	2 227 041	2 721 966	2 791 477	2 343 446	13 897 913
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	175 673	195 106	316 591	372 734	507 401	539 308	382 951	2 314 091
Erholungs- und Ferienheime	38 250	38 020	52 785	53 743	70 985	69 296	53 546	338 375
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	48 178	43 241	45 560	52 951	47 955	45 475	44 349	279 521
zusammen	655 709	1 989 517	2 515 769	2 706 469	3 348 307	3 445 556	2 824 292	16 829 900
Privatquartiere	268 345	33 044	169 133	298 173	596 029	566 086	229 317	1 891 782
insgesamt	924 054	2 022 551	2 684 902	3 004 642	3 944 336	4 011 642	3 053 609	18 721 682
Außerdem								
Jugendherbergen	66 527	139 312	393 159	456 284	779 811	672 628	418 987	2 860 181
Kinderheime	43 052	30 575	35 233	37 373	50 477	46 418	40 522	240 598
Fremdenübernachtungen 4)								
Hotels und Gasthöfe 2)	393 598	3 431 877	4 570 623	5 471 452	7 244 077	7 533 499	5 753 874	34 005 402
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	175 673	1 264 130	2 151 940	3 257 955	4 623 467	4 756 028	3 086 686	19 150 207
Erholungs- und Ferienheime	38 250	564 593	733 815	863 995	1 102 294	1 138 458	872 233	5 275 389
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	48 178	1 265 893	1 404 595	1 451 020	1 526 671	1 523 500	1 401 201	8 572 880
zusammen	655 709	6 526 493	8 860 973	11 054 424	14 496 509	14 951 485	11 113 994	67 003 878
Privatquartiere	268 345	266 727	1 131 582	3 078 433	6 461 542	6 289 397	2 431 973	19 659 754
insgesamt	924 054	6 793 220	9 992 555	14 132 857	20 958 051	21 240 882	13 545 967	86 663 632
Außerdem								
Jugendherbergen	66 527	218 971	717 053	971 854	1 661 853	1 414 012	926 499	5 910 272
Kinderheime	43 052	895 223	1 025 828	1 085 745	1 446 941	1 385 344	1 148 174	6 987 255

1) im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.- 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1959
nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden ¹⁾ (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 2)	Fremder- übernachtungen 3)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber SH 1958 4)
	Anzahl		Tage	%
I. Deutschland 5)	14 983 946	79 157 427	5,3	+ 9,1
II. Ausland	3 730 584	7 485 521	2,0	+ 3,1
davon				
Belgien und Luxemburg	334 037	661 886	2,0	+ 13,7
Dänemark	314 602	505 156	1,6	+ 2,3
Finnland	33 184	61 832	1,9	+ 3,8
Frankreich	326 598	693 324	2,1	+ 27,1
Griechenland	24 245	67 840	2,8	- 2,6
Großbritannien und Nordirland	396 880	814 633	2,1	+ 5,2
Irland	4 468	8 963	2,0	+ 13,9
Island	4 392	8 970	2,0	+ 5,0
Italien	153 240	332 740	2,2	+ 11,5
Niederlande	622 385	1 162 865	1,9	+ 2,5
Norwegen	50 158	92 129	1,8	- 8,1
Österreich	158 620	310 164	2,0	+ 4,0
Polen	5 230	13 705	2,6	- 27,5
Portugal	7 434	17 484	2,4	- 15,6
Schweden	241 247	480 579	2,0	- 5,6
Schweiz	226 039	488 611	2,2	- 1,2
Sowjet-Union	2 610	6 528	2,5	- 46,3
Spanien	35 660	82 618	2,3	- 16,4
Tschechoslowakei	3 692	9 429	2,6	- 13,6
Türkei	14 642	44 592	3,0	- 5,5
Übriges Europa	30 715	74 583	2,4	- 0,2
Afrika	28 442	82 174	2,9	+ 11,0
Asien	51 910	159 331	3,1	+ 3,0
Australien	10 194	22 533	2,2	- 7,1
Kanada	31 524	58 387	1,9	- 1,9
Süd- und Mittelamerika	61 387	167 709	2,7	- 15,5
Vereinigte Staaten von Amerika	537 807	1 018 664	1,9	- 3,7
Nicht näher bezeichnetes Ausland	19 242	38 092	2,0	+ 4,9
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	7 152	20 684	2,9	+ 3,4
Insgesamt (Summe I bis III)	18 721 682	86 663 632	4,6	+ 8,6
Außerdem				
A. In Jugendherbergen	2 860 181	5 910 272	2,1	- 2,5
darunter Ausländer	328 561	442 915	1,3	+ 7,2
B. In Kinderheimen	240 698	6 987 255	29,0	+ 0,8
darunter Ausländer	549	11 873	21,6	- 12,4

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 3) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten (einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vorkonrat nach anwesenden Fremden.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 5) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone.

9. Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im Sommerhalbjahr 1959 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten von Amerika	
	Anzahl	VI	Anzahl	VI	Anzahl	VI	Anzahl	VI	Anzahl	VI	Anzahl	VI	Anzahl	VI	Anzahl	VI	Anzahl	VI	Anzahl	VI
Schleswig-Holstein	3 324	0,5	90 704	18,0	7 851	1,1	18 366	2,3	4 126	1,2	11 177	1,0	6 187	2,0	138 587	28,8	18 511	3,8	17 297	1,7
Hamburg	11 383	1,7	98 038	19,4	17 432	2,5	33 367	4,1	24 788	7,4	30 951	2,7	14 673	4,7	106 736	22,2	25 219	5,2	59 410	5,8
Niedersachsen	10 347	1,5	105 474	20,9	16 787	2,4	40 514	5,0	11 546	3,5	90 939	7,8	8 284	2,7	44 269	9,2	17 626	3,6	34 392	3,4
Bremen	1 873	0,3	5 187	1,0	4 731	0,7	9 246	1,1	1 845	0,6	7 288	0,6	1 615	0,5	5 772	1,2	2 392	0,5	23 409	2,3
Nordrhein-Westfalen	119 794	18,1	25 650	5,1	66 802	9,5	147 168	18,1	46 510	14,0	243 202	20,9	23 434	7,6	33 289	6,9	34 467	7,0	125 461	12,3
Hessen	74 588	11,5	57 335	10,4	51 448	7,4	77 384	9,5	40 043	12,0	123 354	10,6	27 851	9,0	40 267	8,4	52 503	10,7	216 984	21,3
Rheinland-Pfalz	125 117	17,4	25 847	5,1	58 154	8,4	127 192	15,5	9 631	2,9	222 781	19,1	7 073	2,3	13 023	2,7	16 801	3,4	58 760	5,8
Baden-Württemberg	172 765	26,1	38 426	7,6	291 420	42,1	191 442	23,5	62 908	18,9	276 857	23,8	53 801	17,3	39 838	8,3	172 936	35,4	207 122	20,3
Bayern	150 317	22,7	63 266	12,5	169 039	23,0	167 947	20,5	130 262	39,2	154 340	13,3	166 491	53,7	58 552	12,2	146 864	30,1	274 105	26,9
Saarland	2 378	0,3	229	0,0	19 660	2,8	2 007	0,2	1 081	0,3	1 976	0,2	755	0,2	246	0,1	1 292	0,3	1 724	0,2
Insgesamt	661 886	100	505 156	100	693 324	100	844 633	100	332 740	100	1 162 865	100	310 164	100	480 579	100	488 611	100	1 018 664	100
Berlin (West)	4 078	.	6 429	.	15 340	.	22 301	.	9 965	.	9 068	.	8 255	.	23 507	.	10 202	.	59 647	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten von Amerika
	Anzahl	VI									
Schleswig-Holstein	349 619	1,0	25,9	2,2	5,2	1,2	3,2	1,8	39,6	5,3	4,9
Hamburg	581 823	2,0	16,8	3,0	5,7	4,3	5,3	2,5	18,3	4,3	10,2
Niedersachsen	420 216	2,5	25,1	4,0	9,6	2,7	21,6	2,0	10,5	4,2	8,2
Bremen	77 639	2,4	6,7	6,1	11,9	2,4	9,4	2,1	7,4	3,1	30,2
Nordrhein-Westfalen	1 047 507	11,4	2,4	6,4	14,0	4,4	23,2	2,2	3,2	3,3	12,0
Hessen	902 268	8,3	5,8	5,7	8,6	4,4	13,7	3,1	4,5	5,8	24,0
Rheinland-Pfalz	688 593	16,7	3,8	8,4	18,5	1,4	32,4	1,0	1,9	2,4	8,5
Baden-Württemberg	1 664 743	10,4	2,3	17,5	11,5	3,8	16,6	3,2	2,4	10,4	12,4
Bayern	1 719 956	8,7	3,7	9,2	9,8	7,6	9,0	9,7	3,4	8,5	15,9
Saarland	33 165	7,2	0,7	59,3	6,1	3,3	6,0	2,3	0,7	3,9	5,2
Insgesamt	7 485 521	8,8	6,7	9,3	10,9	4,4	15,5	4,1	6,4	6,5	13,6
Berlin (West)	225 226	1,8	2,9	6,8	9,9	4,4	4,0	3,7	10,4	4,5	30,9

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

10. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1959
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer		Ausnutzung der am 1. 4. 1959 verfügbaren Betten- kapazität
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber SH 1958		aller Fremden	der Aus- landsgäste	
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste			
Anzahl					%		Tage		%
2453 Fremdenverkehrsgemeinden	18 721 682	3 730 584	86 663 632	7 485 521	+ 8,6 ⁴⁾	+ 3,1 ⁴⁾	4,6	2,0	51,2
49 Großstädte darunter	5 682 430	1 845 444	10 828 278	3 291 923	+ 2,8	- 0,5	1,9	1,8	58,7
Augsburg	106 456	28 483	174 084	40 277	+ 8,5	- 3,2	1,6	1,4	54,6
Bielefeld	55 109	6 525	107 174	11 011	+ 0,7	+ 10,1	1,9	1,7	53,3
Bonn	76 671	30 767	147 095	53 805	- 4,0	- 6,7	1,9	1,7	51,9
Braunschweig	51 004	5 478	97 919	9 441	- 1,4	+ 0,7	1,9	1,7	45,7
Bremen	155 322	39 619	284 590	65 848	+ 4,1	- 4,8	1,8	1,7	63,5
Bremerhaven	48 607	6 349	95 107	11 791	+ 6,6	- 21,1	2,0	1,9	69,8
Darmstadt	63 728	18 147	110 942	26 522	+ 5,8	- 6,5	1,7	1,5	61,0
Dortmund	80 967	11 034	148 507	24 438	+ 27,0	+ 49,9	1,8	2,2	50,3
Düsseldorf	280 409	89 830	539 996	165 993	- 5,6	- 11,9	1,9	1,8	57,7
Duisburg	46 837	9 103	98 543	18 446	- 12,7	- 26,3	2,1	2,0	43,4
Essen	82 707	7 866	162 844	16 344	- 2,5	- 34,0	2,0	2,1	49,8
Frankfurt a.M. 5)	473 232	178 692	928 402	331 943	+ 5,7	- 6,2	2,0	1,9	68,0
Freiburg/Br.	121 532	43 782	235 269	76 860	+ 2,4	+ 7,9	1,9	1,8	63,0
Hamburg	703 473	295 210	1 415 784	581 823	- 1,6	- 4,7	2,0	2,0	65,7
Hannover 6)	209 002	48 293	369 785	78 417	+ 2,0	+ 5,5	1,8	1,6	59,7
Heidelberg	213 120	125 272	333 359	168 904	- 2,0	+ 4,3	1,5	1,3	57,5
Karlsruhe	117 661	35 957	190 889	45 575	- 1,7	- 2,7	1,5	1,3	56,6
Kassel 7)	11 743	18 187	158 299	23 176	+ 6,8	+ 1,3	13,5	1,3	58,8
Kiel	58 247	9 762	132 149	21 901	+ 11,1	- 5,0	2,3	2,2	56,4
Köln	364 168	171 549	609 659	253 124	- 3,0	- 8,3	1,7	1,5	53,4
Lübeck	62 416	19 380	125 678	26 345	+ 24,1	- 14,0	2,0	1,4	54,8
Mainz	72 789	31 899	107 653	39 454	+ 11,0	+ 3,8	1,5	1,2	69,5
Mannheim	110 520	28 161	192 362	45 368	+ 8,2	+ 0,5	1,7	1,6	54,9
München	839 583	288 299	1 685 119	618 103	+ 5,8	+ 8,2	2,0	2,1	65,1
Münster i.W.	56 769	5 352	100 198	7 930	+ 6,2	+ 2,9	1,8	1,5	57,1
Nürnberg	164 959	47 229	298 804	82 639	+ 14,1	+ 23,1	1,8	1,7	56,7
Oldenburg (Oldenburg)	34 745	2 814	53 487	3 862	+ 13,0	- 4,4	1,5	1,4	54,2
Osnabrück	36 605	5 920	65 125	12 691	+ 4,6	+ 68,3	1,8	2,1	46,9
Regensburg	66 693	8 351	95 989	10 636	+ 2,6	+ 6,7	1,4	1,3	41,6
Saarbrücken	34 579	11 605	72 853	18 339	+ 29,2	- 18,8	2,1	1,6	57,1
Stuttgart	288 117	98 343	629 564	161 206	+ 7,8	+ 4,5	2,2	1,6	65,9
Wiesbaden 8)	167 687	68 523	452 274	152 818	+ 13,1	+ 15,5	2,7	2,2	64,1
Würzburg	81 096	15 007	114 945	18 330	- 6,4	+ 3,3	1,4	1,2	40,2
Wuppertal	38 392	7 293	68 808	12 595	- 9,6	- 10,1	1,8	1,7	38,5
168 Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder) darunter	2 495 423	318 230	27 533 670	1 079 285	+ 10,0 ⁴⁾	+ 0,3 ⁴⁾	11,0	3,4	71,5
Aachen, Bad	72 479	27 452	191 653	40 438	- 11,8	- 12,9	2,6	1,5	61,5 ¹¹⁾
Abbach, Bad	4 345	8	108 396	51	+ 17,6	+ 30,8	24,9	6,4	.
Aibling, Bad	8 174	819	131 641	2 243	+ 11,4	+ 52,1	15,2	2,7	73,3
Baden-Baden	136 748	60 253	549 052	147 698	+ 3,0	- 5,7	4,0	2,5	67,5 ¹¹⁾
Badenweiler	34 594	2 839	548 186	27 466	+ 4,5	+ 7,5	15,8	9,7	.
Bergzabern 10)	7 899	350	79 957	1 465	+ 8,5	- 30,0	10,1	4,2	65,5
Berleburg 10)	7 210	9	119 409	9	+ 23,2	.	16,6	1,0	80,4
Berneck i.F., Bad 10)	12 589	514	123 468	1 687	+ 12,1	+ 42,2	9,8	3,3	52,5
Bertrich, Bad	11 189	253	249 535	2 242	+ 12,4	- 12,5	22,3	8,9	92,9
Bocklet, Bad	4 656	9	103 697	175	+ 15,1	+ 45,8	22,8	19,4	87,7
Boppard 10)	40 297	14 502	184 250	37 892	+ 7,9	+ 7,7	4,6	2,6	44,1 ¹¹⁾
Braunsfeld, Bad	13 172	2 284	196 528	3 046	+ 72,1	- 13,7	14,9	1,3	.
Braunlage 9)	39 317	726	422 908	3 012	+ 11,8	- 7,9	10,8	4,1	76,4

Anmerkungen siehe Seite 23

noch 10. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1959
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer		Ausnutzung der am 1. 4. 1959 verfügbaren Bett- kapazität
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber SH 1958		aller Fremden	der Aus- landsgäste	
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste			Tage
noch Badeorte									
Brückena u. Bad	18 734	1 472	168 110	2 673	+ 10,0	- 37,4	9,0	1,8	58,6
Buchau	4 658	65	70 733	130	+ 9,8	- 12,8	15,2	2,0	88,2
Bühlerhöhe 9)	10 551	2 926	81 263	13 042	+ 10,6	+ 18,4	7,7	4,5	73,2
Orsbürg, Bad	16 593	105	332 646	409	+ 9,7	+ 129,8	20,0	3,9	75,7
Dürkheim, Bad	20 222	2 736	120 465	5 757	- 6,3	+ 22,8	6,0	2,1	65,0
Dürkheim, Bad	11 246	700	209 066	5 104	+ 15,5	+ 24,7	18,6	7,3	87,7
Eilsen, Bad	3 148	130	65 951	452	+ 0,4	- 60,4	21,0	3,5	74,6
Ens, Bad	22 976	6 830	287 789	12 681	+ 1,1	- 17,5	12,5	1,9	73,7 11)
Freudenstadt 9)	79 914	20 196	535 219	51 093	+ 7,6	- 4,0	6,7	2,5	.
Füssen 10)	36 380	6 925	210 533	11 799	+ 9,4	+ 25,9	5,8	1,7	52,0
Garwisch-Partenkirchen 9)	147 164	30 534	798 538	107 182	+ 5,3	+ 0,7	5,4	3,5	44,7
Godesberg, Bad	40 299	11 942	122 805	26 819	+ 35,7	+ 3,1	3,0	2,2	50,7
Griesbach, Bad	4 258	325	56 731	1 511	+ 7,3	+ 43,1	13,3	4,6	69,0
Grund, Bad	13 851	567	182 110	2 781	+ 19,7	- 47,3	13,1	4,9	66,0
Hahnenklee-Bockswiese 9)	24 293	617	227 106	2 892	+ 16,3	+ 10,3	9,3	4,7	65,7
Harzburg, Bad	33 047	3 859	236 312	16 941	+ 7,4	- 16,7	7,2	4,4	54,3
Hellbrunn, Bad	4 823	27	114 407	613	+ 15,2	+ 357,5	23,7	22,7	63,0
Herrnalb 9)	28 407	2 168	266 781	9 879	+ 13,0	+ 9,4	9,4	4,6	74,9
Hersfeld, Bad	33 881	2 929	167 880	3 443	+ 13,7	- 14,3	5,0	1,2	64,6
Hindelang-Bad Oberdorf	33 890	636	385 125	4 486	+ 6,8	+ 31,7	11,7	7,1	75,3
Höchenschwand 9)	4 769	390	135 094	3 662	+ 11,2	+ 87,2	28,3	9,4	79,4
Homburg v.d.H., Bad	37 670	9 921	192 311	24 690	- 2,0	+ 16,4	5,1	2,5	74,4
Honnef	14 400	4 626	98 728	23 128	+ 7,8	- 11,2	6,9	5,0	50,1
Iburg 9)	5 685	511	56 976	1 105	+ 12,7	- 22,3	10,0	2,2	58,2
Karlshafen	9 889	278	75 395	513	+ 11,1	- 22,6	7,6	1,8	63,0
Kassel-Wilhelmshöhe 10)	15 620	1 415	74 118	2 854	+ 5,8	+ 3,3	4,7	2,0	70,4
Kissingen, Bad	45 163	2 471	712 216	29 581	+ 13,6	- 0,5	15,8	10,0	73,3
König, Bad	7 487	52	134 451	479	- 1,3	+ 4,4	18,0	8,3	79,7
Königsfeld i. Schw. 9)	6 968	288	98 531	1 776	- 0,5	- 5,8	14,1	6,2	70,4
Königsfeld i. Ts. 9)	18 524	1 229	165 696	5 624	+ 40,0	+ 12,8	9,0	4,5	66,8
Kohlgrub, Bad	7 481	129	158 240	2 325	+ 15,5	+ 31,0	21,4	18,0	70,0
Kreuznach, Bad	29 594	2 996	237 282	8 684	+ 3,8	- 10,1	8,0	2,9	71,9
Krotzingen, Bad	11 415	1 742	196 312	13 686	+ 9,9	- 10,0	16,3	7,9	84,1
Lauterberg, Bad 10)	12 989	110	169 781	396	+ 20,3	- 61,1	15,0	3,6	82,3
Lenzkirch 9)	8 883	850	98 675	4 024	+ 14,1	+ 19,1	11,1	4,7	69,5
Liebenzell, Bad	12 632	348	155 332	7 635	+ 10,8	+ 46,2	12,3	9,3	58,1
Liesborn	3 257	-	80 988	-	+ 5,5	-	24,9	-	88,0
Lipp Springs	12 094	22	417 330	120	+ 5,7	.	34,5	5,5	93,1
Lüneburg	27 211	2 702	70 481	4 108	+ 3,6	- 19,4	2,6	1,6	55,5
Malente 10)	18 709	1 122	181 433	4 282	+ 2,3	- 20,8	9,7	3,8	56,8
Meinberg, Bad	20 469	32	451 267	387	+ 10,7	- 60,8	22,3	12,1	92,5
Mergentheim, Bad	36 762	1 770	610 691	12 223	+ 8,8	- 17,2	16,6	6,9	80,3
Münster a. St., Bad	7 483	165	124 553	507	+ 11,2	- 45,7	16,6	5,5	71,7
Münsterfeld 10)	5 970	377	81 066	1 866	+ 14,4	- 6,7	13,6	4,9	65,1
Naumburg, Bad	41 452	9 141	662 846	52 307	+ 8,9	+ 4,4	16,0	10,2	77,5
Neundorf, Bad	15 463	509	297 676	7 234	+ 10,2	- 5,6	19,3	2,4	80,8
Neuenahr, Bad	39 058	3 234	418 885	13 554	+ 6,1	- 30,7	19,7	4,1	78,3
Neustadt a. d. S., Bad	10 186	294	81 197	563	+ 14,2	+ 42,9	9,9	1,9	64,0
Neustadt/Baden 10)	21 570	5 729	124 377	14 311	+ 6,6	+ 21,5	5,8	2,5	62,8
Niederbreisig	14 147	1 535	78 036	6 569	+ 16,9	+ 21,5	5,5	4,2	35,8
Oberstdorf 9)	74 560	3 624	814 642	39 706	+ 5,0	- 10,3	10,9	10,8	71,3
Oeynhausen, Bad	33 691	1 036	604 270	4 103	+ 13,5	- 5,3	17,9	4,0	88,8
Orb, Bad	32 528	242	715 469	1 985	+ 7,5	- 0,2	22,0	8,2	94,0

Anmerkungen siehe Seite 23

noch 10. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1959
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer		Ausnutzung der am 1. 4. 1959 verfügbaren Betten- kapazität
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber SH 1958		aller Fremden	der Aus- landsgäste	
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste			
Anzahl			%		Tage		%		
noch Badeorte									
Peterstal, Bad 10)	6 856	424	122 129	3 608	+ 3,6	+ 17,6	17,8	8,5	65,2
Pymont, Bad	41 214	2 915	537 841	17 749	+ 11,1	+ 20,5	13,0	6,1	78,5
Radolfzell 10)	15 793	1 438	62 711	3 592	+ 4,3	+ 31,8	4,0	2,5	43,7
Rapenau, Bad	4 380	48	100 668	607	+ 18,3	.	23,0	12,6	93,9
Rehburg, Bad 9)	1 727	2	64 594	9	- 14,5	- 74,3	37,5	4,5	83,8
Reichenhall, Bad	72 535	5 409	955 200	29 744	+ 9,7	+ 1,5	13,2	5,5	77,5
Rippoldsau, Bad	6 314	289	86 410	1 653	+ 18,9	+ 15,0	13,7	5,7	76,2
Rotherfelde, Bad	13 051	314	167 563	1 105	+ 8,8	+ 10,3	12,8	3,5	70,3
Sachsa, Bad 9)	17 932	231	270 014	1 193	+ 4,2	+ 264,8	15,1	5,2	70,6
Salzhausen, Bad	5 917	1	145 631	1	+ 20,5	- 99,9	24,6	1,0	93,1
Salzschlirf, Bad	10 422	72	231 884	774	+ 15,4	+ 70,1	22,2	10,9	90,3 ¹¹⁾
Salzflen, Bad	47 525	761	1 024 558	3 536	+ 18,2	+ 6,7	21,6	4,6	88,3
St. Blasien 9)	8 534	851	195 078	4 908	+ 2,4	+ 10,4	22,9	5,8	88,3
Sassendorf, Bad	2 544	-	74 125	-	+ 15,8	-	29,1	-	78,5
Schlangenbad	10 176	423	128 995	1 786	+ 9,0	- 18,1	12,7	4,2	82,0
Schönberg (Neuenbg.) 9)	2 551	14	377 331	1 162	+ 5,3	+ 90,8	147,9	83,0	97,5
Schwalbach, Bad	12 884	685	242 437	1 913	+ 11,5	- 4,7	18,8	2,8	79,1
Schwarzenberg-Schönmünzsch 10)	10 873	517	142 724	3 297	+ 9,4	+ 69,7	13,1	6,4	66,3
Soden a. Is., Bad	11 361	875	170 634	3 446	+ 3,5	+ 0,1	15,0	3,9	77,0
Sooder-Allendorf, Bad	9 866	149	181 396	412	+ 2,4	- 1,2	18,4	2,8	71,8
Staben, Bad	7 635	76	163 451	469	+ 36,0	+ 128,8	21,4	6,2	72,1
Teinach, Bad	5 449	136	90 180	893	- 2,9	- 17,0	16,5	6,6	74,9
Todtmoos 9)	8 497	748	196 381	3 890	+ 1,5	+ 50,5	23,1	5,2	73,6
Tölz, Bad	19 591	800	357 552	4 719	+ 9,9	+ 12,6	18,3	5,9	67,0
Überlingen a.B. 10)	41 959	3 943	322 776	17 134	+ 10,3	+ 12,6	7,7	4,3	62,7
Willingen i.Schw. 10)	27 276	3 599	81 867	5 986	+ 26,7	+ 12,2	3,0	1,7	63,2
Waldsee, Bad	8 150	447	116 630	1 145	+ 10,2	- 13,5	14,3	2,6	84,6
Wiessee, Bad	40 563	1 631	716 412	19 985	+ 9,6	- 0,9	17,7	12,3	70,1
Wildbad i.Schw.	30 727	1 766	462 661	14 444	+ 25,7	+ 11,7	15,1	8,2	86,3
Wildungen, Bad	35 791	1 215	582 983	8 002	+ 11,5	- 7,7	16,3	6,6	79,1
Willingen 9)	14 656	179	190 585	1 256	+ 4,1	+ 57,8	13,0	7,1	71,4
Winterberg 9)	12 967	1 976	86 845	5 234	+ 18,9	+ 28,1	6,7	2,5	31,5
Wörishofen, Bad 10)	38 028	2 078	742 381	32 898	+ 14,3	+ 9,6	19,5	15,8	72,2
Wurzach, Bad	5 686	16	92 505	301	+ 20,9	- 50,7	16,3	18,8	95,7
337 Luftkurorte	2 395 349	279 298	17 412 915	827 847	+ 8,0 ⁴⁾	+ 12,4 ⁴⁾	7,3	3,0	50,6
darunter									
Alpirsbach	6 302	810	56 202	1 748	+ 5,4	+ 45,8	8,9	2,2	48,4 ¹¹⁾
Altenau	24 687	1 038	244 314	3 826	+ 13,2	+ 54,2	9,9	3,7	.
Baiersbrunn	39 816	2 814	336 870	13 591	+ 16,5	+ 81,7	8,5	4,8	61,9
Bayer. Eisenstein	8 785	129	72 747	655	+ 10,9	- 11,8	8,3	5,1	41,0
Bayrischzell	12 493	413	185 969	3 420	+ 6,5	+ 21,2	14,9	8,3	53,3
Berchtesgadener Land	202 920	16 222	1 613 075	52 598	+ 0,3	- 8,1	7,9	3,2	44,8
Bischofsgrün	7 524	78	107 344	546	+ 2,3	.	14,3	7,0	47,3
Clausthal-Zellerfeld	14 794	1 092	154 251	4 860	+ 9,2	+ 150,0	10,4	4,6	57,4
Dobel	6 395	338	56 196	1 584	+ 17,4	- 13,9	8,8	4,7	53,3
Emklösterle	7 337	113	76 492	391	+ 10,9	+ 258,7	10,4	3,5	54,2
Eutin	16 444	2 629	73 649	3 498	+ 27,1	+ 34,2	4,5	1,3	48,1
Fischen	16 976	249	194 544	1 109	+ 3,8	+ 1,5	11,5	4,5	53,8
Forbach	12 427	1 998	100 629	5 078	+ 36,0	- 1,2	8,1	2,5	55,6
Freienohr	3 615	-	59 770	-	- 1,3	-	16,5	-	73,9
Gengenbach	7 221	186	66 309	474	- 7,2	+ 51,4	9,2	2,5	74,3
Grainau	23 407	962	337 436	5 467	+ 7,8	+ 50,6	14,4	5,7	66,0

Anmerkungen siehe Seite 23

noch 10. Fremdenmeldungen und Fremderübernachtungen im Sommerhalbjahr 1959
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremderübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:		Ausnutzung der am 1. 4. 1959 verfügbaren Betten- kapazität
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber SH 1958		aller Fremden	der Aus- lands- gäste	
					insgesamt	dar- Aus- lands- gäste			Tage	W
	Anzahl				%		Tage		W
noch Luftkurorte									
Hiddesen	6 228	257	61 826	631	- 0,3	+ 29,6	9,9	2,5	63,0
Hinterzarten	23 184	3 338	244 019	15 665	+ 9,2	+ 57,0	10,5	4,7	65,6
Hohegeiß	7 686	51	89 804	259	+ 6,4	- 50,9	11,7	5,1	53,2
Holzhausen-Externsteine	4 160	622	49 367	3 260	- 5,5	- 24,2	11,9	5,2	72,5
Immenstaad	9 836	670	58 099	3 232	+ 13,7	+ 140,7	5,9	4,8	73,8
Inzell	15 308	69	182 742	295	- 19,0	+ 15,1	11,9	4,3	43,6
Klosterreichenbach	6 084	323	69 669	1 816	+ 2,7	+ 28,6	11,5	5,6	72,2
Kochel	24 367	3 664	129 437	11 864	+ 3,6	+ 15,1	5,3	3,2	43,4 ¹¹⁾
Konstanz	130 288	28 816	391 033	51 318	+ 6,8	+ 24,7	3,0	1,8	.
Kressbronn/Bodensee	10 953	795	100 882	1 593	+ 18,3	+ 73,0	9,2	2,0	66,9
Langenargen	19 288	1 251	153 055	5 008	+ 5,7	+ 19,5	7,9	4,0	57,1
Lautenthal	8 787	297	92 822	2 015	+ 14,5	+ 95,8	10,6	6,8	51,4
Lauterbach	4 473	40	52 710	292	- 0,0	+ 9,8	11,8	7,3	60,6
Lenggries	6 701	188	78 006	1 755	+ 22,2	+ 27,5	11,6	9,3	32,5
Lindau/Bodensee	111 766	22 363	366 733	45 050	+ 12,9	+ 17,8	3,3	2,0	69,0
Lindenfels/Ödö.	8 591	411	70 723	1 406	+ 16,2	+ 45,1	8,2	3,4	67,2
Marquartstein	4 308	57	53 290	241	- 5,9	- 23,5	12,4	4,2	41,0
Marzell	905	17	91 569	132	+ 0,9	- 77,1	101,2	7,8	92,7
Meersburg	35 593	6 133	168 832	14 117	+ 2,7	- 3,6	4,7	2,3	53,1
Menzenschwand	5 887	37	92 150	105	+ 11,6	-	15,7	2,8	76,2
Mittelberg	7 229	412	88 468	550	+ 29,1	+ 3,6	12,2	1,3	30,4
Mittenwald	62 942	6 078	537 145	31 206	- 3,4	- 23,6	8,5	5,1	48,0
Mölln	18 700	2 497	72 624	3 792	+ 19,2	+ 221,4	3,9	1,5	50,2
Murnau	12 847	1 418	103 869	13 033	+ 1,4	- 7,1	8,1	9,2	68,3
Nassau-Bergnassau-Scheuern	11 634	786	89 357	5 111	+ 5,1	- 42,6	7,7	6,5	54,5
Neuhaus/Solling	5 898	10	57 218	50	+ 10,8	+ 177,8	9,7	5,0	54,5
Nordrach	970	11	87 691	254	- 2,4	+ 139,6	90,4	23,1	85,3
Oberammergau	28 694	12 140	136 255	38 862	- 7,2	- 5,0	4,7	3,2	30,3
Oberaudorf	9 641	403	117 629	3 420	+ 19,7	+ 0,1	12,2	8,5	44,8
Oberkirchen n. Nordenau	7 652	866	86 310	6 508	- 4,3	+ 0,1	11,3	7,5	61,4
Oberstaufen	8 971	371	96 166	2 082	+ 5,6	+ 45,9	10,7	5,6	48,2
Pfronten	21 773	747	257 101	2 339	+ 4,0	+ 144,2	11,8	3,1	60,2
Pönlitzer See	6 376	61	75 208	340	+ 27,3	- 1,2	11,8	5,6	62,5
Prien a. Chiemsee	23 995	3 421	128 700	8 042	+ 15,0	+ 17,0	5,4	2,4	45,8
Reit i. W.	22 341	968	211 464	5 130	+ 9,0	+ 35,9	9,5	5,3	51,7
Rengsdorf	9 931	510	102 688	1 857	+ 5,5	- 28,7	10,3	3,6	61,9
Rottach-Egern	27 317	1 504	284 413	8 853	+ 21,6	+ 8,3	10,4	5,9	48,8
Ruhpolding	46 135	3 174	554 583	25 975	+ 10,9	+ 19,1	12,0	8,2	55,3
Saig	11 701	4 060	80 919	11 277	+ 32,3	+ 489,5	6,9	2,8	67,6
St. Andreasberg	21 713	2 106	189 916	14 345	+ 20,9	+ 10,6	8,7	6,8	74,2
St. Margen	7 503	596	67 766	2 853	+ 15,2	+ 41,0	9,0	4,8	72,0
Scheidegg i. Allg.	11 778	521	77 742	1 855	- 3,3	+ 142,5	6,6	3,6	48,1
Schenkenzell	6 139	649	56 104	3 714	+ 3,6	+ 30,7	9,1	5,7	52,3 ¹¹⁾
Schieder	6 926	31	98 744	216	+ 3,7	+ 173,4	14,3	7,0	.
Schliersee	29 037	982	302 775	7 323	+ 3,1	+ 22,5	10,4	7,5	41,6
Schluchsee u. Faulenfürst	13 068	1 782	112 981	8 513	+ 4,0	+ 16,1	8,6	4,8	69,8
Schöllang	5 523	106	76 442	1 324	+ 19,1	+ 76,3	13,8	12,5	60,6
Schönwald i. Schw.	6 073	1 117	73 001	4 563	+ 11,1	+ 9,7	12,0	4,1	94,5
Schonach i. Schw.	6 587	841	66 220	4 069	+ 16,4	+ 41,9	10,1	4,8	78,5
Schwangau	24 845	4 526	165 009	11 460	+ 12,8	+ 16,6	6,6	2,5	47,0
Seesen	13 895	1 662	18 591	2 168	- 75,5	+ 59,4	1,3	1,3	54,0 ¹¹⁾
Sieber	8 679	155	97 380	533	+ 7,2	+ 2,1	11,2	3,4	.
Tegernsee	28 877	2 157	236 506	9 518	+ 12,5	+ 24,0	8,2	4,4	45,5

Anmerkungen siehe Seite 23

noch 10. Freudenmeldungen und Freudenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1959
nach Freudenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Freudenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Freudenmeldungen 1)		Freudenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer		Ausnutzung der am 1. 4. 1959 verfügbaren Betten- kapazität
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber SH 1958		aller Freuden	der Aus- lands-gäste	
					Insgesamt	der Aus- lands-gäste			
	Anzahl		Anzahl		%		Tage		%
noch Luftkurorte									
Tiefenbach	4 686	41	69 915	459	+ 11,6	- 8,9	14,9	11,2	64,0
Titisee	42 735	16 623	161 011	43 193	+ 22,5	+ 18,5	3,8	2,6	65,4
Todtnau	8 839	1 331	64 000	3 719	- 1,9	+ 5,1	7,2	2,8	43,8
Triberg	18 927	9 183	88 154	21 850	+ 1,2	+ 10,6	4,7	2,4	46,3
Unteruhldingen	8 073	332	81 136	1 209	+ 4,5	+ 19,8	10,1	3,6	58,3
Unterwössen	8 747	159	93 851	682	+ 14,6	- 22,2	10,7	4,3	37,5
Waldkirch	10 866	1 132	70 052	1 887	- 8,6	+ 60,1	6,4	1,7	42,0
Warmensteinach	4 615	584	68 400	4 160	+ 7,8	.	14,8	7,1	42,0
Wieda	5 549	11	58 689	15	- 2,6	- 89,6	10,6	1,4	39,9 ¹¹⁾
Wildemann	17 566	118	219 685	878	+ 5,8	+ 112,6	12,5	7,4	.
Wildstein, Bad-Tr.-Trarbach	21 830	2 579	78 487	4 949	+ 4,1	- 2,8	3,5	1,9	38,8
63 Seebäder	849 845	38 238	9 517 142	200 841	+ 15,2 ⁴⁾	6,0 ⁴⁾	11,2	5,3	43,8
darunter									
Baltrum	13 662	43	173 964	630	+ 4,6	- 21,4	12,7	14,7	46,8
Borkum	34 102	161	457 507	1 303	+ 18,4	+ 43,3	13,4	8,1	47,3
Büsum	17 621	277	245 900	2 656	+ 23,3	+ 53,8	14,0	9,6	48,1
Burg a. Fehmarn	14 501	46	137 411	332	+ 29,1	- 56,4	9,5	7,2	57,5
Cuxhaven	71 997	1 672	483 957	4 876	+ 10,5	+ 1,4	6,7	2,9	30,8
Dahme	19 394	159	271 854	1 734	+ 27,8	- 3,3	14,0	10,9	46,9
Eckernförde	13 547	932	103 434	3 493	+ 26,1	- 2,9	7,6	3,7	28,7
Grömitz	41 998	837	541 278	7 583	+ 20,2	+ 78,1	12,9	9,1	47,4
Haffkrug	9 298	88	104 100	831	+ 24,9	+ 46,8	11,2	9,4	54,2
Helligenhafen	15 847	3 773	136 742	4 552	+ 12,1	+ 24,7	8,6	1,2	34,6
Helgoland	16 639	388	76 512	1 350	+ 49,3	+ 40,8	4,6	3,5	89,5
Hörnum a. Sylt	9 975	86	127 809	903	+ 48,1	+ 35,2	12,8	10,5	60,6
Julst	31 447	86	405 581	987	+ 10,5	- 23,2	12,9	11,6	45,3
Kampen	13 808	529	198 274	6 580	+ 11,0	+ 6,4	14,4	12,4	51,6
Kellionhusen	16 141	82	261 804	912	+ 10,9	+ 45,2	16,2	11,1	47,8
Langeoog	17 656	25	255 104	291	+ 18,5	- 74,2	14,4	11,6	49,6
List	12 560	130	179 775	1 478	+ 5,6	- 20,9	14,3	11,4	35,4
Nebel	6 108	9	104 047	204	+ 2,0	- 49,0	17,0	22,7	62,1
Neudorf a. Hovacht	11 195	79	151 750	665	+ 18,3	+ 6,7	13,6	8,4	45,2
Niendorf	14 225	220	182 722	2 399	+ 12,4	- 3,0	12,8	10,9	48,4
Norddorf	8 159	97	140 825	1 620	+ 17,0	- 20,2	17,3	16,7	55,6
Norderney	49 016	426	559 438	4 167	+ 11,0	- 9,8	11,4	9,8	35,7
Rantum	7 655	52	103 304	706	- 1,6	+ 12,6	13,5	13,6	55,5
St. Peter	21 794	120	331 039	698	+ 21,4	- 12,0	15,2	5,8	51,5
Scharbeutz	19 947	198	267 568	2 310	+ 6,6	- 50,2	13,4	11,7	48,0
Spiekeroog	10 466	79	146 063	808	+ 18,6	+ 33,8	14,0	10,2	51,9
Timmendorfer Strand	36 513	932	466 497	9 156	+ 11,1	- 14,6	12,8	9,8	55,0
Travemünde	57 329	15 630	372 050	71 266	+ 14,6	+ 15,6	6,5	4,6	45,8
Wangerooge	21 697	40	276 083	347	+ 19,5	- 35,6	12,7	8,7	58,3
Wennigstedt	14 537	175	229 773	2 383	+ 12,6	- 36,3	15,8	13,6	60,1
Westerland	55 882	4 708	698 907	41 322	+ 12,2	+ 6,7	12,5	8,8	29,3
Wilhelmshaven	31 367	1 689	136 485	3 959	+ 26,7	+ 25,4	4,4	2,3	45,8
Wyk a. Föhr	19 840	246	310 019	3 087	+ 12,3	- 19,6	15,6	12,5	51,4
1836 Sonstige Freudenverkehrs- gemeinden	7 298 635	1 249 374	21 371 627	2 085 625	+ 7,6 ⁴⁾	+ 6,8 ⁴⁾	2,9	1,7	38,2
darunter									
Ahrweiler	21 365	3 482	76 036	9 604	+ 5,8	+ 2,6	3,6	2,8	53,6
Altötting	33 211	3 351	63 107	6 178	- 1,3	+ 21,4	1,9	1,8	25,0
Assmannshausen	40 197	12 527	66 676	25 770	+ 12,8	+ 29,9	1,7	2,1	40,8

noch 10. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1959
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten.

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer		Ausnutzung der am 1. 4. 1959 verfügbaren Betten- kapazität
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber SH 1958		aller Fremden	der Aus- landsgäste	
					Insgesamt	dar. Aus- landsgäste			vh
		Anzahl				Tage		vh	
noch Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden									
Bacharach	14 547	5 930	46 459	18 212	+ 17,5	+ 40,2	3,2	3,1	46,8
Bamberg	48 706	5 694	78 808	10 767	+ 2,4	- 7,4	1,6	1,9	49,6
Bayreuth	43 979	6 073	176 603	34 697	- 8,3	- 1,9	4,0	5,7	39,7
Bernkastel-Kues	43 511	13 531	119 471	24 663	+ 22,6	+ 23,7	2,7	1,8	44,4
Bingen	44 169	13 378	86 215	25 038	+ 6,4	- 2,0	2,0	1,9	35,2 ¹¹⁾
Brilon	11 600	1 621	73 186	14 113	+ 17,5	+ 14,7	6,3	8,7	.
Coelle	33 854	14 692	46 079	19 139	- 9,4	- 16,0	1,4	1,3	40,5
Coburg	23 438	959	63 873	2 424	- 8,3	+ 34,1	2,7	2,5	66,1
Farchant	7 923	384	81 232	1 479	+ 14,9	- 17,1	10,3	3,9	53,7
Flensburg	56 981	15 987	77 876	19 391	+ 5,9	- 1,4	1,4	1,2	56,6
Friedrichshafen	48 861	5 845	140 005	14 208	+ 19,0	+ 17,9	2,9	2,4	34,4
Fulda	55 170	8 004	70 493	10 746	+ 5,3	+ 62,9	1,3	1,3	53,3
Gerlingen	3 917	1 056	72 250	1 777	+ 5,5	+ 189,9	18,4	1,7	89,7
Göttingen	48 518	8 483	88 239	14 216	- 7,7	- 11,4	1,8	1,7	51,5
Goslar	63 409	22 510	176 412	63 388	+ 5,1	+ 11,3	2,8	2,8	53,9
Großknneten	5 577	274	55 742	287	- 9,4	- 50,9	10,0	1,0	80,8
Heilbronn	41 965	6 695	69 550	9 418	+ 16,9	- 10,4	1,7	1,4	51,8
Hildesheim 12)	27 858	5 768	49 120	8 184	- 6,1	+ 3,6	1,8	1,4	48,5
Höfen a.d.Enz	5 212	166	61 564	476	- 2,8	+ 33,0	11,8	2,9	62,6
Jesteburg	5 374	3	80 127	3	- 6,1	- 96,0	14,9	1,0	66,0
Kaiserslautern	36 556	6 512	72 649	11 748	+ 5,3	- 4,3	2,0	1,8	57,8
Kempten i.Allg.	28 643	5 634	52 109	6 520	- 2,2	+ 20,6	1,8	1,2	46,8
Kiefersfelden	10 879	200	140 897	1 721	+ 12,0	.	13,0	8,6	50,4
Koblenz	126 688	66 748	175 662	87 164	+ 8,3	+ 9,6	1,4	1,3	52,0
Königswinter	102 965	50 320	198 945	86 661	+ 4,8	+ 8,3	1,9	1,7	61,7
Krün	12 202	269	172 669	3 159	+ 21,8	- 4,9	14,2	11,7	50,9
Ludwigsburg	21 175	4 653	48 137	8 249	- 4,9	+ 20,5	2,3	1,8	63,4
Marburg a.d.Lahn	36 288	2 541	66 906	4 726	- 4,2	+ 20,8	1,9	1,9	58,3
Münden	18 526	2 165	69 862	3 274	+ 4,8	+ 83,1	3,8	1,5	47,4
Nesselwang	8 528	918	80 773	3 053	+ 24,7	+ 9,6	9,5	3,3	39,3
Oberkaufungen	877	-	60 691	-	+ 0,7	-	69,2	-	85,0
Passau	45 474	5 757	74 015	7 643	+ 4,0	- 17,1	1,6	1,3	55,4
Reutlingen	30 480	4 918	54 290	8 489	+ 5,1	- 1,5	1,8	1,7	53,9
Rothenburg o.d.T.	66 090	21 951	102 410	34 811	+ 2,4	+ 14,9	1,5	1,6	49,5
Rüdesheim a.Rh.	120 550	60 675	174 755	90 310	+ 9,6	+ 6,2	1,4	1,5	57,9
St. Goar	21 718	7 766	55 597	15 630	+ 0,8	+ 12,7	2,6	2,0	35,7
Schloching	2 998	206	55 049	2 310	+ 0,5	+ 498,4	18,4	11,2	28,7
Trier	94 549	35 194	137 896	41 757	+ 13,6	+ 0,8	1,5	1,2	48,1
Tübingen	37 900	10 533	65 140	19 317	+ 1,5	+ 1,3	1,7	1,8	69,4
Ulm	106 488	44 573	146 721	48 402	- 5,6	- 3,5	1,4	1,1	62,5
Wasserburg a.B.	15 741	952	109 167	3 627	+ 17,3	+ 10,5	6,9	3,8	53,0

1) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in den Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtende Fremden; einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Der Vergleich bezieht sich nur auf die vergleichbaren Fremdenverkehrsgemeinden.- 5) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 104 536 Übernachtungen.- 6) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 272 228 Übernachtungen insgesamt, darunter 59 262 von Auslands Gästen.- 7) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe.- 8) Großstadt und Heilbad.- 9) Heilklimatischer Kurort.- 10) Kneippkurort.- 11) Ausnutzungsgrad über 100 vh, da Veränderungen der Bettenkapazität nach der Erhebung am 1. April 1959 eingetreten sind, aber nicht nachgemeldet werden.- 12) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 6 179 Übernachtungen insgesamt, darunter 1 028 von Auslands Gästen.

11. Entwicklung der Fremdenübernachtungen in 300 ausgewählten Berichtsorten in den Sommerhalbjahren 1937, 1956, 1957, 1958 und 1959

Fremdenverkehrsgemeinde- gruppe	Be- richts- orte	Einheit	Fremdenübernachtungen insgesamt 1)					Übernachtungen der Auslands Gäste				
			1937	1956	1957	1958	1959	1937	1956	1957	1958	1959
Großstädte	35	1 000	7 020,9	7 864,6	7 965,8	8 193,9	8 585,1	1 289,3	2 372,2	2 477,2	2 702,5	2 658,9
		1954 = 100	106,8	119,7	121,2	124,7	130,6	66,4	122,2	127,7	139,3	137,0
Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	79	1 000	13 323,6	15 990,6	17 813,9	19 004,8	20 895,5	1 098,3	919,0	1 032,4	1 032,6	1 056,0
		1954 = 100	103,8	124,6	138,8	148,1	162,8	145,8	122,0	137,1	137,1	140,2
Luftkurorte	69	1 000	6 597,2	8 052,5	8 966,3	9 102,9	9 842,5	307,8	440,4	509,1	476,8	536,8
		1954 = 100	100,8	123,1	137,0	139,1	150,4	91,8	131,4	151,9	142,2	160,1
Seebäder	19	1 000	2 325,2	3 444,0	3 742,1	4 132,3	4 777,6	33,4	140,3	135,6	147,4	164,1
		1954 = 100	98,4	145,8	158,4	175,0	202,3	30,4	127,5	123,2	133,9	149,1
Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden	98	1 000	3 320,5	4 081,5	4 372,6	4 508,2	4 777,7	227,4	652,1	751,1	753,5	802,4
		1954 = 100	96,1	118,1	126,5	130,4	138,2	46,5	133,3	153,6	154,0	164,0
Insgesamt	300	1 000	32 587,5	39 433,2	42 860,7	44 942,0	48 878,4	2 956,3	4 524,0	4 905,3	5 112,7	5 218,3
		1954 = 100	102,6	124,1	134,9	141,5	153,9	81,5	124,7	135,2	140,9	143,8

1) Bei einem Vergleich mit 1937 ist zu berücksichtigen, daß die Wohnbevölkerung im Bundesgebiet um fast 32 % zugenommen hat.

12. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen in den Fremdenverkehrsgemeinden
im Sommerhalbjahr 1959 nach Ländern (ohne Saarland)¹⁾

Land	Camping- plätze	Fremdenmeldungen			Fremdenübernachtungen						Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber dem SH 1958 ³⁾		
		Insgesamt	darunter 2)		Insgesamt	darunter 2)		in Durchschnitt			zu Sp. 5	zu Sp. 5	zu Sp. 7
			Inlands- gäste	Auslands- gäste		Inlands- gäste	Auslands- gäste	aller Fremden	der Inlands- gäste	der Auslands- gäste			
		Anzahl							Tage			%	
Schleswig-Holstein	85	339 688	287 312	52 376	1 633 753	1 538 421	95 332	4,8	5,4	1,8	4)	4)	4)
Hamburg	9	83 026	14 919	68 031	107 229	22 360	84 754	1,3	1,5	1,2	- 3,3	+ 9,2	- 6,1
Niedersachsen	77	287 153	213 975	73 178	616 989	520 001	96 988	2,1	2,4	1,3	+ 37,2	+ 40,7	+ 20,8
Bremen	7	10 211	4 343	5 868	16 664	9 245	7 419	1,6	2,1	1,3	+ 1,8	+ 3,5	- 0,3
Nordrhein-Westfalen	30	178 756	87 940	90 816	318 193	179 994	138 199	1,8	2,0	1,5	+ 28,8	+ 33,2	+ 23,1
Hessen	74	271 931	162 898	109 033	475 531	320 597	154 934	1,7	2,0	1,4	+ 23,6	+ 22,5	+ 25,9
Rheinland-Pfalz	76	371 896	178 318	192 615	604 419	337 468	265 945	1,5	1,9	1,4	+ 33,3	+ 32,0	+ 35,2
Baden-Württemberg	84	481 128	287 196	193 921	891 754	605 418	286 303	1,9	2,1	1,5	+ 15,7	+ 12,2	+ 24,1
Bayern	126	421 906	321 348	100 558	880 051	713 868	166 183	2,1	2,2	1,7	+ 3,0	+ 0,5	+ 15,4
Insgesamt	562	2 445 695	1 558 249	886 396	5 544 583	4 247 372	1 296 057	2,3	2,7	1,5	+ 18,8 ⁵⁾	+ 15,4 ⁵⁾	+ 27,5 ⁵⁾
Berlin (West)	7	28 028	26 732 ⁶⁾	1 296	733 403	729 953 ⁶⁾	3 450	26,2	27,3 ⁶⁾	2,7	+ 47,8	+ 47,5	+ 173,5

1) Vgl. Stat.Berichte V/26/68 (SH 1956), V/26/83 (SH 1957) und V/26/98 (SH 1958).- 2) Nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden.- 3) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Campingplätze, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 4) Für das SH 1958 liegen keine Vergleichszahlen vor.- 5) Ohne Schleswig-Holstein.- 6) Es handelt sich in der Hauptsache um den Daueraufenthalt von Berliner Familien.

13. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes
in den Sommerhalbjahren 1959 und 1958

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		
	Sommerhalbjahr		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber SH 1958
	1959	1958	
	1 000		%
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	3 042,7	3 711,2	- 18,0
Deutsch-niederländische Grenze	23 880,9	27 610,0	- 13,5
Deutsch-belgische Grenze	3 991,3	4 787,2	- 16,6
Deutsch-luxemburgische Grenze	3 227,7 2)	4 254,4 2)	- 24,1
Deutsch-französische Grenze	11 371,9 2)	9 838,5 2)	+ 15,6
Deutsch-schweizerische Grenze	14 187,5	13 302,9	+ 6,6
Deutsch-österreichische Grenze	27 521,2	22 714,2	+ 21,2
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	30,4	37,8	- 19,5
zusammen	87 253,7 2)	86 256,2 2)	+ 1,2
davon			
über Straße	80 669,6 2)	79 406,5 2)	+ 1,6
mit der Bahn 3)	6 584,1	6 849,7	- 3,9
II. Verkehr über Seehäfen	1 138,3	913,8	+ 24,6
III. Verkehr über Flughäfen	527,0	495,8	+ 6,3
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	88 918,9 2)	87 665,8 2)	+ 1,4

b) nach der Staatsangehörigkeit in 1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	Insgesamt	davon über			Insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
	Sommerhalbjahr 1959 2)				Sommerhalbjahr 1958 2)			
I. Deutschland	50 582,2	49 774,0	643,8	164,4	49 752,4	49 159,3	445,8	157,4
II. Ausland	38 235,0	37 377,9	494,5	362,5	37 885,2	37 078,8	468,0	338,5
davon								
Belgien	3 246,3	3 235,8	2,3	8,2	3 389,9	3 382,3	1,9	5,8
Dänemark	1 421,1	1 219,1	193,0	8,9	1 584,6	1 412,2	165,8	6,6
Frankreich	7 199,8	7 175,5	7,3	17,0	6 328,5	6 311,0	6,6	10,9
Großbritannien	1 338,0	1 255,9	12,3	69,8	1 384,2	1 308,5	13,2	62,5
Italien	729,7	713,0	8,5	8,1	658,5	645,0	8,4	5,0
Luxemburg	992,4	991,9	0,1	0,4	1 183,3	1 182,8	0,1	0,3
Niederlande	7 838,4	7 803,5	21,0	13,9	8 587,9	8 559,5	17,7	10,7
Österreich	6 340,8	6 323,8	7,5	9,5	5 668,0	5 651,0	7,7	9,3
Schweden	629,5	479,2	131,2	19,1	808,6	653,1	137,2	18,3
Schweiz	6 116,8	6 093,4	6,2	17,1	5 681,7	5 660,8	6,8	14,0
Tschechoslowakei	12,0	11,8	0,1	0,1	18,8	18,6	0,0	0,1
Vereinigte Staaten von Amerika	1 324,3	1 160,9	52,4	110,9	1 489,3	1 311,6	50,6	126,9
Übriges Ausland	1 046,2	914,0	52,4	79,7	1 102,0	982,2	51,9	68,1
III. Ohne Aufgliederung	101,7	101,7	0,0	-	18,2	18,2	0,0	-
Insgesamt	88 918,9	87 253,7	1 138,3	527,0	87 665,8	86 256,2	913,8	495,8

Quelle: Paßkontrolldirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen.- 2) Außerdem sind über die deutsch-luxemburgische und deutsch-französische Grenze im Abschnitt Saarland an weniger wichtigen Grenzübergangsstellen im Sommerhalbjahr 1959 38 000 Personen und im Sommerhalbjahr 1958 66 904 Personen in das Bundesgebiet eingereist, deren Aufgliederung nach der Art der Reisen (s. Anmerkung 1) sowie nach der Staatsangehörigkeit der Reisenden aus organisatorischen Gründen nicht möglich war.- 3) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Kehl, Breisach, Weil und die Bodenseehäfen.

14. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes ¹⁾
im Sommerhalbjahr 1959

a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat in 1 000

Heimatstaat	Personen- kraftfahrzeuge Insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		Insgesamt	davon im	
				Insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien-	Gelegenheits- verkehr
I. Deutschland	17 003,5	13 952,3	2 854,0	197,2	188,3	4 580,1	1 219,7	3 360,4
II. Ausland	11 813,8	10 004,0	1 677,8	132,0	126,3	3 120,4	875,5	2 245,0
davon								
Belgien	1 152,9	1 029,4	110,6	12,9	12,8	405,9	-	405,9
Dänemark	253,0	230,9	13,7	8,4	8,3	210,0	106,9	103,2
Frankreich	1 946,1	1 702,6	234,9	17,6	16,7	479,6	154,7	324,9
Großbritannien	216,0	197,2	17,9	1,0	1,0	27,7	-	27,7
Italien	115,8	106,8	8,2	0,8	0,8	22,5	-	22,5
Luxemburg	312,2	285,2	25,3	1,7	1,6	42,8	-	42,8
Niederlande	2 593,1	2 062,3	479,5	62,5	49,0	1 168,7	319,4	849,3
Norwegen	28,8	26,6	1,9	0,3	0,3	6,9	-	6,9
Österreich	1 891,1	1 554,5	309,1	27,4	27,0	556,7	288,4	268,3
Schweden	103,0	96,9	5,0	1,1	1,1	29,3	-	29,3
Schweiz	3 013,8	2 527,6	478,6	7,6	7,0	151,0	6,0	145,0
Tschechoslowakei	1,4	1,3	0,1	0,0	0,0	0,5	-	0,5
Vereinigte Staaten von Amerika	140,0	138,1	1,9	0,0	0,0	1,5	-	1,5
Übrige Länder	46,5	43,6	2,3	0,7	0,7	17,3	-	17,3
Insgesamt	28 817,3	23 956,3	4 531,8	329,2	314,7	7 700,5	2 095,2	5 605,4

b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzübergangs- bzw. Fahrtantrittsland ¹⁾ in 1 000

Grenzübergangs- bzw. Fahrtantrittsland 2)	Personen- kraftfahrzeuge Insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		Insgesamt	davon im	
				Insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien-	Gelegenheits- verkehr
Saarland 1)	1 565,7	1 230,3	296,8	38,7	36,0	812,7	560,4	252,4
Belgien	607,9	540,7	63,3	3,8	3,8	120,3	-	120,3
Dänemark	333,3	311,6	18,2	3,5	3,5	108,1	10,4	97,7
Frankreich	1 268,7	1 078,8	175,3	13,6	13,1	356,7	59,6	297,1
Großbritannien	0,0	-	-	0,0	0,0	0,6	-	0,6
Italien	5,9	-	-	5,9	5,9	162,5	-	162,5
Luxemburg	375,3	276,7	95,5	2,1	3,0	68,0	10,6	57,4
Niederlande	4 137,9	3 408,0	701,2	28,7	27,4	675,5	205,5	469,9
Norwegen	0,0	-	-	0,0	0,0	0,4	-	0,4
Österreich	4 184,5	3 734,2	389,8	60,5	59,1	1 436,7	188,3	1 248,4
Schweden	0,1	-	-	0,1	0,1	1,9	-	1,9
Schweiz	4 522,6	3 371,1	1 112,8	38,6	36,9	820,8	180,9	639,9
Tschechoslowakei	1,1	1,0	0,0	0,0	0,0	0,4	-	0,4
Vereinigte Staaten von Amerika	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,6	0,0	-	0,6	0,6	11,5	-	11,5
Insgesamt	17 003,5	13 952,3	2 854,0	197,2	188,3	4 580,1	1 219,7	3 360,4

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Erfassung im Abschnitt Saarland erfolgte bis zum 5.7.1959 an der Zollgrenze Saarland/Rheinland-Pfalz, ab 6.7.1959 an der deutsch-luxemburgischen und deutsch-französischen Grenze im Abschnitt Saarland. - 2) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftködern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland.

15. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr in den Sommerhalbjahren 1959 und 1958
nach Währungsländern

Währungsland 1)	Sommerhalbjahr 1959 2)		Sommerhalbjahr 1958 3)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber SH 1958	
	Einnahmen 4)	Ausgaben 5)	Einnahmen 6)	Ausgaben 5)	Einnahmen 7)	Ausgaben
	1 000 DM				M	
Saarland	14 605 ⁸⁾	595 ⁸⁾	51 244	989	.	.
Belgien und Luxemburg	40 660	24 014	43 171 r	64 400 r	.	- 62,7
Dänemark	38 836	29 266	35 784	24 972	.	+ 17,2
Finnland	9 903	1 864	7 136	1 449	.	+ 26,6
Frankreich	202 269	114 852	181 850 r	100 920 r	.	+ 13,8
Griechenland	2 437	7 433	1 627	6 145	.	+ 21,0
Großbritannien und Nordirland	78 751	46 182	75 702 r	47 086 r	.	- 1,9
Irland	125	187	109	86	.	+ 117,4
Island	612	227	284	117	.	+ 94,0
Italien	37 689	309 914	31 006	298 051	.	+ 4,0
Niederlande	44 908	158 469	44 066 r	110 276 r	.	+ 43,7
Norwegen	11 216	5 040	10 517	3 451	.	+ 46,0
Österreich	67 524	366 406	58 901	241 944	.	+ 51,4
Polen	251	825	302	861	.	- 4,1
Portugal	1 223	1 814	1 229 r	1 665 r	.	+ 8,9
Schweden	39 465	23 065	42 977	22 837	.	+ 1,0
Schweiz und Lichtenstein	82 471	303 601	58 242 r	331 650 r	.	- 8,5
Sowjet-Union	51	696	109	434	.	+ 60,4
Spanien	14 876	37 741	15 138	40 444 r	.	- 6,7
Tschechoslowakei	379	300	214	294	.	+ 2,0
Türkei	3 630	1 302	4 841	1 236	.	+ 5,3
Übriges Europa	2 782	17 592	1 790 r	15 166 r	.	+ 16,0
Afrika	5 774	5 749	3 121 r	4 395 r	.	+ 30,8
Asien	15 428	6 012	9 603 r	5 278 r	.	+ 13,9
Australien	1 193	1 809	959	1 013	.	+ 78,6
Kanada	26 274	8 698	20 253	7 579	.	+ 14,8
Süd- und Mittelamerika	11 700	5 506	7 441 r	6 520 r	.	- 15,6
Vereinigte Staaten von Amerika	402 054	106 952	324 654	65 844	.	+ 62,4
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	70	-	38	-	.	-
Insgesamt	1 157 106	1 586 112	1 151 702⁹⁾	1 405 132 r	+ 0,5	+ 12,9
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	65 701	42 229	66 944	41 370	- 1,9	+ 2,1
Ausländische Verkehrsunternehmen im inländischen Verkehr	-	18 079	-	25 685	-	- 29,6
darunter Luftfahrt	-	18 065	-	14 030	-	+ 28,8

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beiträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind.- 2) Vom 1.4. bis 5.7.1959 Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West), ab 6.7.1959 Bundesgebiet einschl. Berlin (West).- 3) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).- 4) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen.- 5) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführter DM-Beträge, soweit sie zurückgefloßen sind.- 6) Wie Anmerkung 4, aber mit Ausnahme der Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern. Diese Beträge wurden in den Monaten April bis Juni 1958 nur in einer Summe erfaßt, können also nicht auf die einzelnen Länder verteilt werden und sind daher nur in der "Insgesamt"-Position enthalten; erst ab Juli 1958 sind diese Beträge in der Aufgliederung nach Währungsländern in die Erfassung einbezogen worden.- 7) Ein Vergleich ist wegen der unterschiedlichen Erfassung (s. Anmerkung 4 und 6) nur bei den Einnahmen insgesamt möglich.- 8) Die Angaben beziehen sich nur auf die Zeit vom 1.4. bis 5.7.1959.- 9) Einschl. DM 119,0 Mill. Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern in den Monaten April bis Juni 1958 (s. Anmerkung 6).

16. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr in den Sommerhalbjahren 1959 und 1958
nach Währungsräumen

Währungsraum ¹⁾ bzw. -land	Sommerhalbjahr 1959 2)		Sommerhalbjahr 1958 3)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber SH 1958	
	Einnahmen 4)	Ausgaben 5)	Einnahmen 6)	Ausgaben 5)	Einnahmen 7)	Ausgaben
	1 000 DM				M	
I. EWA-Länder 8)	687 606	1 438 818	658 580	1 302 283	•	+ 10,5
davon						
Kontinentale EWA-Länder	602 731	1 385 606	577 761	1 250 203	•	+ 10,8
davon						
EWG-Länder	340 225	608 085	351 515	574 816	•	+ 5,8
Nicht-EWG-Länder und Gebiete	262 505	777 521	226 246	675 387	•	+ 15,1
EWA-Sterlingländer	84 875	53 212	80 819	52 080	•	+ 2,2
davon						
OECE-Länder	79 690	47 030	77 277	47 638	•	- 1,3
Nicht-OEEC-Länder	5 185	6 182	3 542	4 442	•	+ 39,2
II. Dollar-Länder	434 556	118 451	348 400	77 854	•	+ 52,1
darunter						
Vereinigte Staaten von Amerika	402 054	105 952	324 654	65 844	•	+ 62,4
III. Sonstige Länder	34 874	28 843	25 684	24 955	•	+ 15,6
IV. Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	70	-	38	-	•	-
Insgesamt	1 157 106	1 586 112	1 151 702 9)	1 405 102	• 0,5	+ 12,9

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Ab 1.1.1959 haben sich die Währungsräume geändert. Um die Beträge der ausgewiesenen Zeiträume vergleichen zu können, wurden die im Sommerhalbjahr 1958 abweichend von der derzeitigen Gliederung erfaßten Beträge den ab 1.1.1959 geltenden Währungsräumen zugeordnet.- 2) Vom 1.4. bis 5.7. Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West), ab 6.7.1959 Bundesgebiet einschl. Berlin (West).- 3) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).- 4) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen.- 5) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefließen sind.- 6) Wie Anmerkung 4, aber mit Ausnahme der Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern. Diese Beträge wurden in den Monaten April bis Juni 1958 nur in einer Summe erfaßt, können also nicht auf die einzelnen Länder verteilt werden und sind daher nur in der "Insgesamt"-Position enthalten; erst ab Juli 1958 sind diese Beträge in der Aufgliederung nach Währungsländern in die Erfassung einbezogen worden.- 7) Ein Vergleich ist wegen der unterschiedlichen Erfassung (s. Anmerkung 4 und 6) nur bei den Einnahmen insgesamt möglich.- 8) Einschl. der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder, die dem Währungsgebiet eines EWA-Landes angehören.- 9) Einschl. DM 119,0 Mill. Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern in den Monaten April bis Juni 1958 (s. Anmerkung 6).